

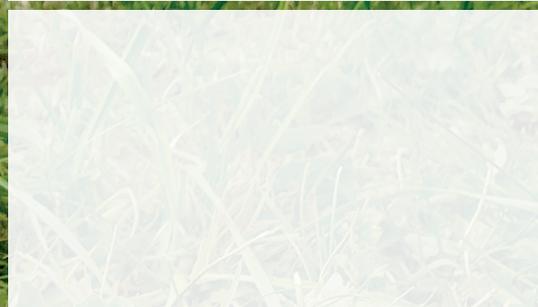


• IPAkademie

• Austrian Virtual Race Week

• Polizeiboote für den Neusiedlersee

Ausgabe 297 • August-September 2021



KORREKTUR

In unserer letzten Ausgabe (Juni-Juli 2021) haben wir auf Seite 3 die neuen Vizepräsidenten der IPA Österreichische Sektion vorgestellt. Dabei ist uns ein Fehler unterlaufen, für den wir uns entschuldigen. Richtigstellung:

1. Vizepräsident

Dr. Wolfgang Gabrutsch, Berufskommission

2. Vizepräsident

Kurt Walker, Sozialkommission

3. Vizepräsident

Michael Güttner, Kulturkommission

Geschätzte IPA-Freunde!

In den letzten Wochen kehrte nach mehreren Lockdowns langsam wieder das „normale“ Leben zurück. Sport- und Kulturveranstaltungen sind wieder mit Zuschauern möglich, Treffen mit Personen aus anderen Haushalten sind möglich und Fahrten in Ausland sind mit wenigen Einschränkungen möglich.

Auch das IPA-Leben startet wieder. Die österreichische Sektion hielt ihre erste physische Bundesvorstandssitzung Anfang Juli in Wien ab, die Landesgruppe Kärnten veranstaltete die Delegiertenversammlung mit Neuwahl des Landesgruppenvorstandes und Ehrung von Funktionären in Villach und viele andere Landesgruppen und Verbindungsstellen planen bereits Veranstaltungen für den Herbst. So findet beispielsweise Mitte September die 35-Jahr-Feier der VB Villach statt und am Nassfeld wird die nächste Wanderwoche von der VB Oberkärnten organisiert.

Mir ist jedoch auch wichtig, mittel- oder langfristige Ziele für die österreichische IPA Sektion zu verfolgen. Derzeit arbeite ich international und national an einem Projekt, die bisherig jährliche Mitgliedskarte um eine dauerhafte oder digitale Mitgliedskarte zu erweitern. In einem Workshop mit jungen IPA-Mitgliedern vor 2 Jahren wurden bereits sehr gute Ideen entwickelt, welche in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt werden sollen. Dieser Workshop ist nun auch wieder für das Jahr 2022 geplant und ich freue mich jetzt schon auf neue Ideen und Anregungen.

Weiters startet im Herbst ein Ideenwettbewerb, wie die IPA attraktiver für ihre Mitglieder werden kann. Näheres wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Sollten Sie bereits jetzt Vorschläge für Veranstaltungen, Seminare der IPAkademie, Spendenaktionen oder sonstige innovative Ideen haben, freue ich mich auf jede Rückmeldung an meine Mailadresse (praesident@ipa.at).

Ich wünsche Dir / Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer und bleibt gesund!



SERVO PER AMIKECO

Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at



Foto © EKO Cobra / ESD

Spezialeinheiten

Der österreichische Entschärfungsdienst ESD

S.10

IPA INTERN

- IPA Award 2021 **2**
- Sozialprojekt der IPA Landesgruppe Tirol **2**
- Abschied von Edi Jörg **2**
- Austrian Virtual Race Week **3**
- IPAkademie: Konfliktfrei zwischen Religionen **5**
- IPAkademie: Fotografieren ist heiß **13**

FACHARTIKEL

- Neue Einsatzboote am Neusiedlersee **7**
- seh(n)sucht) - die neue IPA-Präventionsbroschüre **8**
- Spezialeinheiten: Entschärfungsdienst (ESD) **10**

SONSTIGES

- Polizei-Nostalgie **13**
- Kalender **14**
- IPA-Rätsel **30**
- Impressum **30**

BUNDESLÄNDER

- Burgenland **15**
- Kärnten **17**
- Niederösterreich **19**
- Oberösterreich **21**
- Salzburg **23**
- Steiermark **25**
- Tirol **27**
- Vorarlberg **28**
- Wien **29**

IPA Award 2021 der IPA – Österreichische Sektion

Am 12. Mai 2021 wurde in Seefeld/Tirol erstmals der IPA Award der International Police Association – Österreichische Sektion an eine speziell ausgewählte Institution, welche im sozialen Bereich tätig ist, verliehen. Im Zuge des IPA Kongresses 2021, welcher in Seefeld geplant war, wurde vom Veranstalter des Kongresses, der IPA Landesgruppe Tirol, die regionale Einrichtung Arche Herzensbrücken vorgeschlagen. Aufgrund ihrer einzigartigen und vorbildlichen Arbeit mit den Kleinsten unserer Gesellschaft wurde sie als Empfänger des 1. IPA Awards ausgewählt.

Bei der offiziellen Verleihung waren unter anderem Vertreter der Gemeinde Seefeld, der Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer, der Präsident der Österreichischen Sektion der IPA Martin Hoffmann, der IPA Landesgruppenobmann Tirol Dr. Peter Kern, der Sekretär der Landesgruppe Tirol Walter Schlauer und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Sektion Thomas Erhard, sowie Mag. Horst Szeli als Vertreter und Initiator der Arche Herzensbrücken anwesend.

Im Zuge der Verleihung des Awards wurde von den Vertretern der IPA ein



Foto © zeitungsfoto.at

gut dotierter Scheck an die Arche Herzensbrücken überreicht, welcher 2 Familien eine erholsame und entschleunigte Zeit in Seefeld ermöglichen wird.

Sozialprojekt der LG Tirol im Zuge des IPA Kongresses 2021

Servo per Amikeco – Dienen durch Freundschaft, so lautet das Motto der IPA und so wurde und wird es auch gelebt. Deshalb ist es immer erfreulich, wenn man dort helfen kann, wo es dringlich erscheint. Wie für die beiden kleinen Brüder aus dem Tiroler Ötztal, welche beide an einer schweren Erkrankung leiden, die laufend kostspielige Untersuchungen, Behandlungen und Therapien erfordern. Trotz alledem versuchen ihnen ihre Eltern ein normales Leben, sofern dies überhaupt möglich ist, zu ermöglichen.

Und dies bringt sie leider immer wieder an ihre finanziellen Grenzen.

Aus diesem Grund hat sich die IPA Landesgruppe Tirol mit ihren Verbindungsstellen dazu entschieden, ihnen eine entsprechende Unterstützung zukommen zu lassen, damit zumindest diese Sorgen ein wenig gelindert werden können. Überreicht wurde der Scheck mit einem stolzen Betrag vom Obmann der LG Tirol Dr. Peter KERN im Beisein sämtlicher Vorstandsmitglieder, Obleute und Delegierten der einzelnen Verbindungsstellen.



Foto © Thomas Erhard

Voller Freude und Dankbarkeit nahmen die betroffenen Eltern mit ihren Jungs im Beisein des Präsidenten der österreichischen Sektion Martin HOFFMANN die Sozialspende entgegen.

Abschied von unserem Ehrenmitglied Edi Jörg

Die International Police Association trauert um Edi JÖRG, einem langjährigen Mitglied des Bundesvorstandes, des Vorstandes der Landesgruppe Vorarlberg und Ehrenmitglied der Österreichischen Sektion.

Edi JÖRG ist am Freitag, dem 2. Juli 2021, nach einem operativen Eingriff im 82. Lebensjahr verstorben.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl anbieten wir seiner Gattin Margit, der Tochter Brigitte, dem Sohn Roland, sowie allen Angehörigen.

Edi JÖRG trat 1971 der International Police Association bei und feierte heuer sein 50jähriges Jubiläum.

Schon 1978 wurde Edi JÖRG als Beirat in den Vorstand der Landesgruppe Vorarlberg berufen und übte in weiterer Folge bis 2016 die Funktionen als Referent und Sekretär aus. Er hat die Landesgruppe Vorarlberg auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand noch einige Jahre tatkräftig unterstützt. 1981 wurde Edi JÖRG als Rechnungsprüfer der Österreichischen Sektion gewählt. Bis 2017 hatte er im Bundesvorstand die Funktionen des stellvertretenden Schatzmeisters, des Schriftführers

und des Kalenderreferenten inne.

In Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die International Police Association, Österreichische Sektion, wurden Edi JÖRG das Verdienstzeichen, die Ehrennadel, die Ehrenmedaille, der Ehrenring und schließlich die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Edi hat für die IPA gelebt, war ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung; jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte; ein Mensch, der anderen Menschen viel Gutes tat und Freude bereitete. Er war für die Organisation von IPA- Reisen im In- und Ausland sehr bekannt und hat jährlich für viele IPA Mitglieder aus dem In- und Ausland die Gästebetreuung übernommen. Zahlreiche Führungen bei den Bregenzer Festspielen mit Besorgung von Festspielkarten, sowie die Unterkünfte im Raum Bregenz wurden ebenfalls von ihm organisiert.

Die Beerdigung fand am Samstag, dem 10.07.2021, in der Pfarrkirche Sankt Gallus in Bregenz statt. Generalsekretär Robert Neumann hielt die Grabrede und zahlreiche IPA-Freunde erwiesen Edi die letzte Ehre.

Der Bürgermeister der Stadt Bregenz, Michael Ritsch, würdigte die Verdienste von Edi Jörg als Kommandant der Stadtpolizei Bregenz, als Leiter des Katastrophenschutzes und als Sicherheitsbeauftragten der Stadt Bregenz, wobei sein Aufgabengebiet auch die Sicherheitsvorkehrungen für die Bregenzer Festspiele umfasste.



Edmund Jörg



Wir werden Edi Jörg schmerzlich vermissen - den Menschen und sein besonderes Engagement. Wir werden sein Andenken immer in ehrender Erinnerung behalten.

Robert Neumann
Generalsekretär

AUSTRIAN VIRTUAL RACE WEEK

LAUFEN, DAMIT KINDER WIEDER LACHEN KÖNNEN



Nachbericht zur ersten, virtuellen Laufveranstaltung der IPA Österreichischen Sektion von 26. Juni bis 03. Juli 2020!

Die erste „Virtual Race Week“ der IPA auf internationaler Ebene im Februar 2021 war mit großem Erfolg durchgeführt worden und auch Mitglieder der österreichischen Sektion nahmen mit viel Motivation am Lauf teil. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, eine ähnliche Veranstaltung in Österreich durchzuführen.

Das Planungsteam Anna-Susanne Paar (Polizeiinspektion Itzling / Salzburg) und Lukas Lechner (Justizanstalt Gerasdorf) war schnell gefunden. Bereits im Frühjahr wurde mit Kyriakos Karkalis, Präsident der ISCC (International Socio-Cultural Commission) und Organisator der ersten internationalen „Virtual Race Week“, Kontakt aufgenommen und in einem gemeinsamen Online-Meeting mit seiner Unterstützung die wichtigsten Punkte und Details zum Ablauf definiert. Die größte Herausforderung war neben attraktiven Preisen für die Klassensieger, eine schnelle Abwicklung des Anmelde- und Auswertungsprozesses zu ermöglichen, um den Ablauf für alle Teilnehmer so unkompliziert wie möglich gestalten zu können. Für das Organisationsteam war außerdem eines von Anfang an wichtig: die Veranstaltung sollte Spaß machen, in Zeiten der Pandemie die Teilnehmer zu sportlicher Betätigung anregen und gleichzeitig die eingemommenen Startgelder einem sinnvollen Zweck zugeführt werden.

Nach reiflicher Überlegung wurde entschieden, die Laufveranstaltung in Kooperation mit der Make-A-Wish Foundation Österreich durchzuführen. Make-A-Wish ist weltweit tätig und wurde in Österreich im Jahr 1997 gegründet. Die Erfüllung von Herzenswünschen schwer kranker Kinder ist die Hauptaufgabe der Organisation, die dabei zu 100% auf Spendengelder angewiesen ist. Unter den vielen Wünschen, die Make-A-Wish bereits erfüllt hat, war vor einigen Jahren etwa auch jener eines kleinen Bubens, einmal einen Tag bei der Polizei in Wien zu verbringen. Perfekte Voraussetzungen also, um eine Großveranstaltung wie die 1. „Austrian Virtual Race Week“ der IPA Österreichischen Sektion unter die Schirmherrschaft eines wohlthätigen Zweckes stellen zu können.

Mit Anfang Mai wurde der Startschuss zur Bewerbung gegeben und die Veranstaltung in den sozialen Netzwerken, per E-Mail sowie in der 3. Jahresausgabe des PANORAMA angekündigt. Mit Erfolg: rund 100 Teilnehmer von Polizei und Justiz aus ganz Österreich meldeten sich an, um entweder 5 oder 10 Kilometer für den guten Zweck zu laufen. Von 26. Juni bis 03. Juli wurde daher in ganz Österreich die erste „Virtual Race Week“ der IPA Österreichischen Sektion durchgeführt.

Besonders groß war die Beteiligung dabei aus den Bundesländern Kärnten, Tirol und dem Burgenland: hier wurden von den einzelnen Polizeiinspektionen ganze Teams zusammengestellt und die Ergebnisse gemeinsam mit originellen Fotocollagen übermittelt. Auch die Verbindungsstelle Stuttgart beteiligte sich mit vier Personen am Lauf und verfasste dazu einen ausführlichen Online-Nachbericht. Besonders erfreulich war außerdem die Beteiligung einer Gruppe von 15 Polizeischülern des Bildungszentrums Linz, welche sich geschlossen anmeldete, um 5 Kilometer für den guten Zweck zu laufen. Und auch etwas internationales Flair umgab die Veranstaltung: der Australier Simon Knechtli vom Queensland Police Service und Christos Parginos, Verantwortlicher für Sportangelegenheiten der ISSC aus der griechischen Stadt Ioannina, ließen es sich nicht nehmen, als Gäste am Lauf teilzunehmen.

Am Ende konnten den Siegern beider Distanzen (Damen- und Herrenwertung extra) Reisegutscheine der IPA Österreichischen Sektion übergeben werden. In Kooperation mit der Justizanstalt Gerasdorf wurden für alle Läufer handgemachte Medaillen aus Ton angefertigt, welche für die Plätze 1-3 in den Farben Gold, Silber und Bronze lackiert wurden. Gemeinsam mit den Medaillen wurde allen Teilnehmern außerdem jeweils ein IPA Patch und ein extra angefertigtes IPA Schlüsselband per Post zugesandt.

Mit freundlicher Unterstützung der Landesgruppe Salzburg und des

Bundesvorstandes kam schlussendlich eine Spendensumme von EUR 2.400,- zusammen, welche der Make-A-Wish Foundation übergeben werden konnte. Dieses Geld wurde unter anderem für die 18 Jahre alte Jenny genutzt, die an einem Hirntumor leidet. Sie hat sich einen Laptop gewünscht, der es ihr ermöglicht, mit ihren besten Freundinnen in Kontakt zu bleiben – eben ganz nach dem Motto: Laufen, damit Kinder wieder lachen können.



Übergabe des Laptop an die 18-jährige Jenny

ERGEBNISSE

5 km Frauen

1. Birgit Gossar PI Graz Paulustor FGP	24:05
2. Sigríd Wansch JA Krems	28:28
3. Claudia Gstötenmayr BZS Linz	29:15

5 km Männer

1. Klaus Gartner EKO Cobra / DSE	21:28
2. Markus Heiss PI St. Johann im Pongau	25:18
3. Thomas Artbauer LKA S EB 02	27:46

10 km Frauen

1. Martina Hohenauer PI Lamprechtshausen	56:51
2. Nicole Schnuderl Landesleitzentrale Salzburg	58:17
3. Sandra Perl PI Nickelsdorf FGP	58:26

10 km Männer

1. Viktor Vallant Srtafvollzugsakademie	39:49
2. Markus Mörth JA Graz-Jakomini	40:28
3. Peter Schlegl BZS Traiskirchen	41:14



Markus Baumgartner



Johanna Überbacher



Christos Parginos



Eva Reindl



Martin Hoffmann



Anna Ludwig



Dominik Kobald und Markus Fiedl



PI Obervellach



PI Apleton



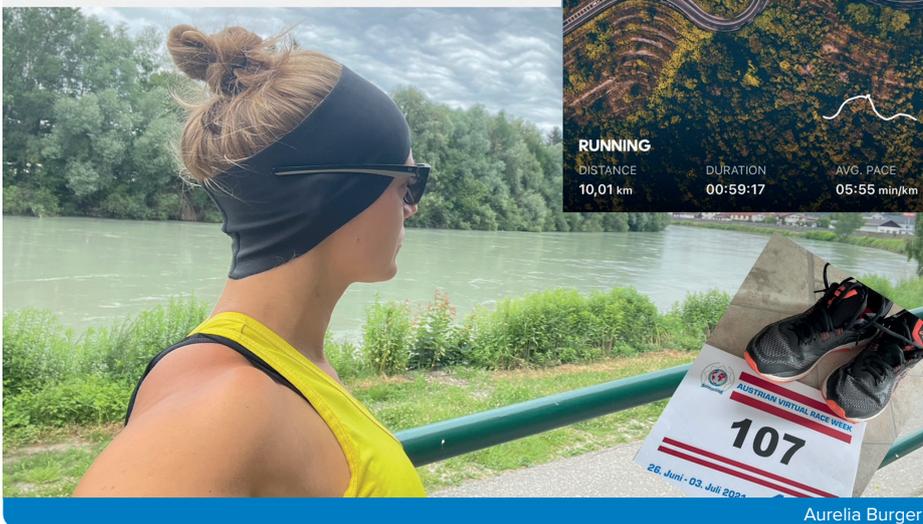
Günter und Sonja Jammerbund

JULY 2021

10,01 km • 1 Activity

10,01 km
00:59:17

Today



Aurelia Burger



Verbindungsstelle Stuttgart



BZS Linz

IPAkademie

„Konfliktfrei zwischen Religionen – Traum oder Realität?“

08.06.-10.06.2021

von Mag. (FH) Anna-Susanne Paar

Nach dem erfolgreichen ersten Termin im Oktober 2020 fand Anfang Juni im traumhaften Ambiente von Schloss Laubegg in der Steiermark die zweite Auflage des Seminars „Konfliktfrei zwischen Religionen“ statt. An zwei Tagen hatten 15 Teilnehmer die Möglichkeit, der Frage auf den Grund zu gehen, ob der Titel des Seminars nur ein Traum ist, oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in die Realität umgesetzt werden kann?

Um dieses vielschichtige Thema entsprechend behandeln zu können, holte die IPAkademie fünf Referenten in die Steiermark: Dr. Bartosz Kujat, Dr. Lucian Reinfandt, DDr. Karl Trauner, Mag. Gregor Schwimbersky und Manuel Lesky, BA behandelten die Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven und banden auch die Seminarteilnehmer entsprechend mit ein.

Den Beginn machte am ersten Tag Dr. Bartosz Kujat mit einem durchaus ungewöhnlichen Start: der studierte Religionswissenschaftler sprach über die Entstehung des Universums vom Urknall bis zur Erde wie wir sie heute kennen. Damit sollte der wissenschaftliche Ansatz beleuchtet und jenem der Theologie gegenübergestellt werden. Der Unterschied zwischen Religiosität (findet eher in der Gemeinschaft statt) und Spiritualität (betrifft mehr das Individuum) wurde dargestellt und im Anschluss die drei Hauptreligionen Christentum, Judentum und Islam in den Fokus genommen. Hier ging es zu Beginn um Religion als Institution, aber auch um den Begriff der sogenannten „Religionsstifter“: meist sehr charismatische und überwiegend männliche Personen, die Religionen quasi „erschaffen“ bzw. ins Leben rufen – im Unterschied zu den historisch gewachsenen Religionen.

Im Islam (Gottheit: Allah) gilt der Prophet Mohammed als Gesandter, der im Gegensatz zu Jesus jedoch keine Wunder vollbringt. Was für das Judentum die Tora (Fünf Bücher Mose) und für das Christentum die Bibel ist, ist im Islam der

Koran: hier werden Mohammeds Taten und Handlungen in Form von Anekdoten und Gleichnissen wiedergegeben, welche als Richtlinie für das Verhalten der Islamgläubigen dienen sollen. Im Unterschied dazu findet man zwar im Alten und Neuen Testament auch Gleichnisse und Erzählungen aus dem Leben Jesu, jedoch gibt es auch die 10 Gebote und die Nächstenliebe als oberstes Gesetz.

Der Islam wird von den beiden Gruppierungen Schiiten und Sunniten geprägt. Während die Sunniten der Ansicht waren, dass der Prophet Mohammed keinen direkten Nachfolger bestimmt hatte und dieser daher gewählt werden sollte, vertraten die Schiiten die Meinung, dass das neue Oberhaupt des Islam (Kalif oder Imam) auf jeden Fall ein Nachfolger Mohammeds sein sollte. Eine Einigung in dieser Frage konnte bis heute nicht erreicht werden. Weltweit geht man von einer Anzahl von ca. 85% Sunniten und 15% Schiiten aus.

Am Folgetag (Thema: „Ist Gewalt menschlich?“) begann Univ. Doz. DDr. Karl Trauner seinen Vortrag mit einem kurzen Einstiegstest und der Frage, ob der Mensch frei ist – oder nicht. Die Handlungsfreiheit des Menschen, der sogenannte Determinismus, war Thema für eine angeregte Diskussion zwischen den Seminarteilnehmern, ebenso wie die Frage, ob der Mensch von Natur aus böse ist, oder dies sich erst im Laufe seines Lebens und unter bestimmten Einflüssen entwickelt.



DDr. Karl Trauner



Dr. Bartosz Kujat



Dr. Lucian Reinfandt



Mag. Gregor Schwimbersky

Der Nachmittag wurde durch Ing. Mag. Gregor Schwimbersky gestaltet. Der Militärkaplan (Militärpfarrer beim Militärkommando in St. Pölten / NÖ), der selbst nie beim Militär gewesen ist, präsentierte zu Beginn eine Landkarte mit der Verteilung der einzelnen Religionen weltweit. Im Anschluss mussten alle Teilnehmer notieren, wie bzw. auf welche Weise sie während ihrer Arbeit / ihres Dienstes mit Religion in Berührung kommen. Schwerpunkt des Vortrages danach war Religiosität im öffentlichen Dienst und in diesem Zusammenhang der Umgang mit besonderen Vorschriften.

Dr. Lucian Reinfandt leitete den zweiten Teil an diesem Nachmittag mit der Frage ein, was Gedankenfreiheit bedeutet und ab wann man von der Entwicklung einer ideologischen Strömung sprechen kann. Wenn sich eine Personengruppe während einer Demonstration zwanglos trifft, stellt sich

das anders dar als ein geplantes Zusammentreffen mit dem Ziel, staatsgefährdende Aktionen zu setzen. Zum aktuellen Lagebild in Österreich beschrieb er als die größte Gruppe von Nicht-Österreichern jene der Kurden und Türken, gefolgt von den Westbalkanländern. Vor allem die jüngste Generation würde dabei den Islam viel mehr zur Identitätsfindung nutzen, als die Generationen davor.

Am letzten Tag wurde durch den Referenten Manuel Lesky, BA der Begriff der Ethik jenen von Moral und Religion gegenübergestellt. Im Plenum wurden abschließend Möglichkeiten und Herausforderungen beim Einschreiten im exekutiven Außendienst und den ggf. damit verbundenen Konfrontationen mit unterschiedlichen Religionen diskutiert.

Ein Seminar am Puls der Zeit, hochaktuell gestaltet – Fortsetzung folgt aller Voraussicht nach in 2022.



Schloss Laubegg



Peter Schweiger und Dr. Karl Trauner



Karel Müller-Peron und Manuel Lesky



Fotos © IPAkademie

Teilnehmer-Feedback

„Ich durfte zum zweiten Mal an diesem tollen Seminar teilnehmen und mich an den brillanten Vortragenden erfreuen. Immer wieder gerne!“

Daniel T., Vorarlberg

„Das Seminar war wieder ein äußerst gelungenes Gesamtpaket für mich als Teilnehmer. Von der Unterkunft im Schloss Laubegg über die ausgezeichnete Versorgung vom dortigen Küchenteam bis hin zur besonderen Betreuung des Leiters der Bildungseinrichtung, Karl Schicker – es hat alles super gepasst. Ein Dank an den IPAkademie-Leiter, Peter Schweiger, dass er es wieder einmal geschafft hat, ein außergewöhnlich tolles Vortragenden-Team zu organisieren. Nicht umsonst ist die IPAkademie seit vielen Jahren dafür bekannt, derartig qualitativ hochwertige Seminare in ganz Österreich anzubieten. Ein großes Dankeschön gebührt auch meinen Vorgesetzten – dem PI Kdt. von Judenburg und dem BPK des Bez. Murtal – die mir immer wieder die erforderliche Unterstützung gewähren und Sonderurlaub für solche dienstlich sehr wertvollen IPA-Seminare genehmigen.“

Michael P., Steiermark

„Das Seminar war sehr vielschichtig, spannend und prall gefüllt mit unheimlich großem Fachwissen der Vortragenden. Dadurch konnten vielfach neue Sichtweisen auf sich selbst, auf die verschiedenen Religionen im Allgemeinen und auch die Berührungspunkte im Berufsalltag gewonnen werden. Nach dem gemeinsamen und ausgezeichnet zubereiteten Abendessen tauschte man sich dann auch noch darüber hinaus über die Erkenntnisse vom Tag aus.“

Tanja V., Vorarlberg

Schiffswerft Linz (ÖSWAG) baut neue Einsatzboote für die Wasserpolizei am Neusiedlersee

Die beiden Neubauten ersetzen die bisher im Einsatz stehenden Boote in Rust und Podersdorf. Das Erste Boot, die "Rust", hat in Linz auf der Donau die Probefahrten durchgeführt. Das Zweite Boot, die "Podersdorf", folgt etwas später.

Technische Daten:

Länge : 8,60
 Breite: 2,47
 Tiefgang: 0,45
 Geschwindigkeit: 55 km/h
 Motor: Steyr Marine SE266E40
 Leistung: 190 kW bei 4000 UpM
 Antrieb: Hamilton Jet Type HJ 274
 Baujahr: 2021
 Baunummer: 1516

Spezielle Einrichtungen der beiden Boote:

Flachwassertaugliches Einsatzboot aus Aluminium mit Jetantrieb, ein Boot davon ("Rust") mit Bugklappe, zur Bergung von in Seenot geratenen Personen.
 Nachsicht- und Wärmebildtechnik
 Rundumkamera
 GPS-Kartenplotter mit elektronischer Seekarte/Neusiedlersee
 Klimaanlage im Steuerhaus
 Bilgealarm optisch und akustisch
 Blaulichtbalken mit Durchsageeinrichtung
 Tetra-Polizeisprechfunkanlage
 Schlepphaken

Der Transport der Boote erfolgt von Linz zum Neusiedlersee auf der Autobahn. Einfacher wäre die Fahrt donauabwärts nach Hainburg, von dort wäre es nur ein kurzes Stück zum See.

Bezüglich Taufe gibt es noch keinen fixen Termin – vermutlich im Sept. 2021, nachdem das zweite Boot, die "Podersdorf", ins Burgenland geliefert wurde.



In voller Fahrt



Blick auf den STEYR Motor



Bug- bzw. Bergeklappe



Fahrstand



Die „Rust“ am Transporthänger

sehn(sucht)

„Sucht und Abhängigkeit als Suche nach Halt und Sinn“. Eine Informationsreihe der IPA Österreichischen Sektion anlässlich der Neuauflage der IPA Präventionsbroschüren.

Was ist Sucht?

Sucht bedeutet im klassischen Sinn die Abhängigkeit von einer bestimmten Substanz, welche auf lange Sicht gesundheitliche Schäden und im schlimmsten Fall den Tod bedeuten kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um legale oder verbotene Stoffe handelt – so kann der durch den Abhängigen erwünschte Zustand sowohl durch legal erworbene Medikamente, als auch durch illegale Substanzen wie Kokain, Heroin oder andere krankmachende Suchtmittel herbeigeführt werden. Nicht zu vergessen sind dabei auch jene Süchte, die nicht unbedingt die Konsumation eines bestimmten Stoffes als Hauptziel haben, sondern einen bestimmten Zustand, der durch den Abhängigen herbeigeführt wird. So geht es etwa bei der Magersucht um die absolute Kontrolle über den eigenen Körper, bei der Spielsucht hingegen um das genaue Gegenteil – um den Kontrollverlust und den Rausch der Gefühle, um das Adrenalin während eines Spiels und ohne Rücksicht auf mögliche Verluste.

Wesentliche Merkmale von Sucht sind, dass der Süchtige immer versuchen wird, seinen Zustand so lange als möglich vor der Außenwelt zu verbergen. Meist gelingt das auch sehr lange, da der Süchtige im Laufe der Zeit sehr intelligente Mechanismen entwickelt, um seine Sucht entsprechend zu fördern. Dazu kommt, dass die Entstehung von Sucht meist ein schleichender Prozess ist: am Anfang steht sehr oft der Spaßfaktor, gepaart mit Neugierde und dem Wunsch, „einfach einmal etwas verbotenes zu tun“. Erst im Laufe der Zeit wird das, was als harmloser Versuch begonnen hat, zur Regelmäßigkeit und damit Abhängigkeit und einem Zustand, wo man ohne die suchtauslösende Substanz nicht mehr kann (=gleichzusetzen mit will) und führt im schlimmsten Fall bis zum Tod.

Ursachen der Sucht

Sucht entsteht nicht von heute auf morgen. Nicht immer, aber sehr häufig

entwickelt sich die Anlage zu Suchtverhalten bereits in der frühen Kindheit und ist in manchen Fällen bis zu einem gewissen Grad auch genetisch vorbestimmt. Ein Beispiel für die Entstehung von Sucht kann sein, wenn Kinder bereits in frühen Jahren erkennen, dass von den Eltern das, was ständig gepredigt und gefordert wird, nicht oder nur in geringem Maße im echten Leben umgesetzt wird. Das schafft Verwirrung beim Kind, da es diese Diskrepanz nicht einordnen kann. Die Suche nach Wahrheit endet dabei nicht selten in der Sucht, welche immer die Endstation jeder Suche ist: endet Suche in Sucht, hat meist nicht mehr viel anderes Platz.

Ein weiterer, nicht unwesentlicher Faktor ist die Tatsache, dass es in unserer heutigen Konsumgesellschaft üblich geworden ist, die eigenen Bedürfnisse schnell zu erfüllen. Das bringt Vorteile – hat jedoch auch zum Nachteil, dass der Übergang zwischen Maßlosigkeit und Abhängigkeit ein fließender ist und keine gesunden Grenzen mehr gesetzt werden.

Grundsätzlich kann Sucht immer als Prozess gesehen werden, der sich in einem Spannungsfeld zwischen der Person des Süchtigen selbst, dem Suchtmittel und der den Süchtigen umgebenden Gesellschaft abspielt. Es wäre vollkommen falsch, ausschließlich die Kindheit und das eigene Elternhaus für die Entstehung der Sucht verantwortlich zu machen. Vielmehr muss bei der Ursachenforschung der Süchtige selbst in den Fokus gestellt werden: wie sieht es mit seiner Konfliktfähigkeit aus, wie geht dieser mit Gefühlen um und wie



verhält er sich in Krisensituationen? Auch das Selbstwertgefühl sowie die Beziehungsfähigkeit des Abhängigen spielen eine wesentliche Rolle und müssen unbedingt mit einbezogen werden. Erst durch das Ursachen-Dreieck Individuum – Suchtmittel – Gesellschaft kann der wahre Auslöser für die Entstehung von Sucht zum Vorschein gebracht werden.

Ist Sucht heilbar?

Sucht ist heilbar, aber im Unterschied zu anderen Krankheiten kann diese nur durch den Abhängigen selbst geheilt werden: nicht in medizinischer Sicht – hier wird in den meisten Fällen ärztliche Unterstützung notwendig sein. Was jedoch den Beginn der Therapie anbelangt, so wird diese nur zum Erfolg führen, wenn der Süchtige sich selbst dazu entscheidet. Jede Form von Zwang oder Druck werden nur eine temporäre Umkehr bewirken und in den meisten Fällen nicht von Dauer sein. Da der Süchtige auch sehr darum bemüht ist, die Außenwelt nichts von seiner Abhängigkeit merken zu lassen, ist es oft schwer, als Außenstehender überhaupt einen Gesprächsansatz zu finden. Erst wenn die Einsicht beim Süchtigen selbst eingetreten ist, ist es überhaupt möglich, die

weiteren Schritte in die richtige Richtung zu lenken. Ohne den absoluten Willen des Abhängigen, etwas an seinem Zustand zu ändern, ist keine Therapie von Erfolg gekrönt.

Zwei mögliche Faktoren, die hilfreiche Auslöser dabei sein können, dass der Süchtige freiwillig etwas an seinem Zustand ändern möchte, sind:

1. wenn dieser so tief sinkt, dass er seinen Zustand mit seinem Selbstbild nicht mehr vereinbaren kann
2. wenn äußere Veränderungen eintreten, die sich als begünstigende Faktoren auf den psychischen Zustand des Abhängigen auswirken können, wie etwa neue Freundschaften, Beziehungen / Partnerschaften oder neue, berufliche Entwicklungen

Generell darf dabei nie vergessen werden, dass nur durch den freien Willen der abhängigen Person überhaupt erste Schritte in Richtung Freiheit und Unabhängigkeit gesetzt werden können. Je weniger diese Entscheidung durch äußere Faktoren beeinflusst wird, desto nachhaltiger und beständiger wird sich dessen Leben gestalten und desto geringer auch die Rückfallgefahr sein.

Wer ist besonders gefährdet?

Speziell sehr emotionale Menschen, die über ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen verfügen und denen eine Bezugsperson fehlt, mit der sie über ihre Probleme sprechen können, sind hinsichtlich der Entwicklung von Abhängigkeiten besonders gefährdet. Einsamkeit, ein fehlender Freundeskreis oder mangelnde Unterstützung durch die eigene Familie kann ebenfalls Auslöser für Suchtverhalten sein. Sehr häufig spielt auch die Suche nach einem Sinn im Leben, nach Halt und Geborgenheit eine große Rolle, da diese Menschen sich nirgends zugehörig fühlen und um diesen Zustand nicht aushalten zu müssen, in die Sucht flüchten. Es gibt auch Personen, die von der Gesellschaft an sich enttäuscht sind, vielleicht auch von ihren Eltern oder einfach von sich selbst und die sich deswegen im „Rausch“ verlieren, um diesen schmerzvollen Zustand nicht spüren zu müssen. Die Betäubung der eigenen Gefühle durch den Gebrauch von

Suchtmitteln spielt eine ganz wesentliche Rolle bei der Entstehung von Sucht: es ist das selbst auferlegte Pflaster des Süchtigen mit dem Versprechen auf Erleichterung, das sich auf lange Sicht als gewaltige Mogelpackung erweist.

3 Fragen zum Thema Sucht – und mögliche Antworten

Woran erkenne ich, dass mein Kind Drogen nimmt:

Körperliche Beschwerden wie Schwindel, Appetitlosigkeit, Magen-Darmbeschwerden, Schwitzen oder Herzrasen können mögliche Merkmale sein. Damit einher gehen meistens ein massiver Leistungsabfall, Stimmungsschwankungen, Teilnahmslosigkeit oder Angstzustände, Apathie und Lernschwierigkeiten. Auch ein Wechsel des Freundes- und Bekanntenkreises kann ein möglicher Indikator für Drogenmissbrauch sein.

Wann mache ich mich selbst strafbar?

Verstöße gegen das Suchtmittelgesetz sind strafbar und müssen von der Polizei, welche dem Offizialprinzip unterliegt, in jedem Fall angezeigt werden. Als Elternteil macht man sich nicht strafbar, wenn man sein drogenabhängiges Kind nicht anzeigt. Jedoch sehr wohl, wenn man es bei der Konsumation von Suchtmitteln unterstützt indem man die Drogen selbst besorgt oder diese selbst versucht aus dem Ansporn, dadurch die Gedankenwelt des eigenen Kindes besser verstehen zu können.

Wie soll ich mich verhalten, wenn mein Kind Drogen nimmt?

Das wichtigste zuerst: Extreme vermeiden. Es macht weder Sinn, dem Kind immer wiederkehrende Vorhaltungen darüber zu machen, wie enttäuscht man als Elternteil über dessen Suchtverhalten ist. Aber auch übertriebenes Verständnis oder gar der Versuch, den Suchtalltag mit dem Kind zu teilen, sind nicht angebracht. Vielmehr sollte man versuchen, durch Reden und Zuhören die wahren Gründe für das Abgleiten in die Sucht zu erfahren. Das ist gleichzeitig auch die beste Präventivmaßnahme: je mehr man sich mit dem eigenen Kind beschäftigt, sich für es Zeit nimmt und nicht Fernseher, Handy & Co. wichtiger nimmt als gemeinsame

Freizeitaktivitäten, desto sicherer, geborgener und verstanden wird es sich fühlen und gar nicht erst das Bedürfnis entwickeln, etwas an seinem Zustand verändern oder gar betäuben zu wollen. Letztendlich ist also Prävention das Zauberwort und kann am besten von jenen Bezugspersonen betrieben werden, welche die größte Rolle im Leben der Kinder einnehmen: von den eigenen Eltern.

Denn bereits der erste Schritt in die Sucht ist einer zu viel.

IPA Präventionsbroschüre „Sehn[sucht]“

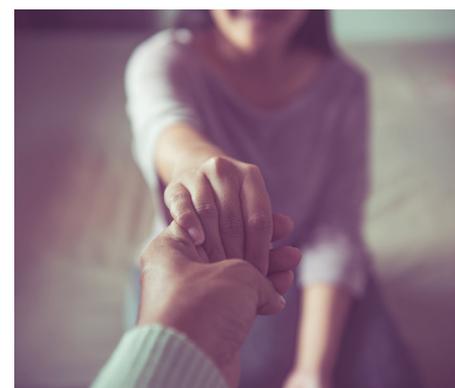
In Zusammenarbeit mit dem IPA Verlag ist 2008 eine Reihe von Präventionsbroschüren entstanden, welche in diesem Jahr aktualisiert und neu aufgelegt wurden. In den kommenden Ausgaben des PANORAMA werden diese Broschüren der Reihe nach vorgestellt.

Die Erstellung der Gewaltbroschüre erfolgte in enger Kooperation mit Experten aus dem Bereich der Gewaltprävention und soll den Leser für Gewalt sensibilisieren, sowie Mut machen, ganz gezielt gegen jede Form der Gewaltausübung aufzutreten.

Die IPA Präventionsbroschüren werden österreichweit an nachfolgende Stellen distribuiert:

- Ärzte
- Behörden
- Gemeinden
- Öffentliche Gebäude
- Gewaltberatungsstellen
- Über Schulen an Elternvereine
- Regionale Polizei- und IPA-Stellen

Weitere Informationen auch unter www.ipa-verlag.at



Entschärfungsdienst (ESD)

Fotos © EKO Cobra / ESD

„Hände weg, sonst sind sie weg!“ - das ist im Zusammenhang mit sprengstoffverdächtigen Gegenständen der wichtigste Hinweis der 24 Spezialisten des Entschärfungsdienstes (ESD) des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE). Täglich stehen die Männer vor hochexplosiven Herausforderungen. „Helden werden bei uns nicht alt!“ meint dazu der Leiter des ESD, Oberst Franz Warisch im Interview, aber auch, dass sich die Entschärfer ein wenig außerhalb der Norm befinden würden, was ihr Fluchtverhalten in gefährlichen Situationen anbelangt.

Wenn die Männer des ESD gefragt werden, warum sie sich ausgerechnet für eine der gefährlichsten Spezialisierungen innerhalb der Polizei entschieden haben, gibt es meist keine konkrete Antwort.

Jedenfalls ist wahrnehmbar, dass alle eine große Portion Bereitschaft besitzen, für die Gesellschaft einzutreten. Gepaart mit Hingabe und technischem Interesse fangen sie die langjährige Grundausbildung an. 23 Wochen sind für Ausbildungskurse vorgesehen, dazwischen erfolgt das Training „on the job“ als sogenannter „Zweier-Entschärfer“. Nachdem es im Bereich der Sprengmittel und der unkonventionellen Spreng- oder Brandvorrichtungen (USBV) rasante technologische Entwicklungen gibt, ist eine internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen - sowohl als Teilnehmer und als Vortragende - unabdingbar. Meist werden die Mitglieder aus dem Bereich der „Sprengstoffkundigen Organe (SKO)“ rekrutiert. Sprengstoffkundige Organe sind Polizistinnen oder Polizisten, die eine modulartige SKO-Ausbildung im Ausmaß von zwölf Wochen innerhalb von eineinhalb Jahren absolviert haben. Zwei Kolleginnen und derzeit 105 Kollegen sind im Bereich der Landespolizeidirektionen angesiedelt und prüfen vorab sprengstoffverdächtige Gegenstände. Wenn sich herausstellt, dass es sich um einen Explosivkörper handelt, wird der ESD verständigt.

Umfangreicher Aufgabenbereich

Zu den Aufgaben des ESD zählen unter anderem:

- Das Erkennen, Untersuchen und Entschärfen von Sprengvorrichtungen,
- die technische Beurteilung,
- die Tatortsicherung und Unterstützung bei der Tatortarbeit nach Unfällen oder Anschlägen mit Sprengstoff oder pyrotechnischen Erzeugnissen,
- der Transport, die Lagerung und Vernichtung von Sprengmitteln, Zündern,



Explosivstoffen und gefährlichen sowie von den Sicherheitsbehörden für verfallen erklärten pyrotechnischen Produkten,

- Präventionstätigkeiten insbesondere bei Staatsbesuchen und bei Großveranstaltungen („Bomb-checks“) und
- die Schulung von u. a. Mitarbeitern der Flughafensicherheitsdienste.

Weiters werden durch Entschärfer zum Beispiel auch folgende Aufgaben und Spezialbereiche wahrgenommen:

- Röntgentechnik,
- Unterwasserentschärfung durch Taucher des ESD,
- Robotertechnik,
- Sprengstoffchemie,
- Sprengstoffbeschaffung und -verwaltung,
- fachgerechte Vernichtung von Explosiv- und Sprengstoffen sowie Munition und
- CBRNE (Gefahrenstoffe - Chemical, Biological, Radiological, Nuclear and Explosives)

Dienststellen

Die Zentrale des Entschärfungsdienst ist in der Rossauer Kaserne in Wien. Außenstellen gibt es in Graz und in Hall in Tirol. An allen drei Standorten sind Entschärfungsteams rund um die Uhr eingesetzt.

Ausrüstung



Das Aufgabengebiet macht neben dem umfangreichen Spezialwissen auch eine Menge Spezialausrüstung notwendig. Dazu gehören der Bombenschutzanzug plus Helm, leichte und schwere Fernlenkmanipulatoren mit Zubehör, mobile Röntgensysteme, Atemschutzgeräte, Sprengstoffdetektionsgeräte, Funkzündmaschine, Splitterschutzwesten und vieles mehr. Die gesamte Entschärfungsausrüstung befindet sich derzeit auf modernem technischem Stand.

Einsätze

Die Experten des Entschärfungsdienstes werden im Schnitt zu einem Einsatz täglich gerufen. Die Sprengstoffkundigen Organe wurden in den vergangenen drei Jahren zu durchschnittlich elf Einsätzen pro Tag angefordert.

Besondere Einsätze

1993 bis 1997: Franz Fuchs terrorisierte Österreich durch zahlreiche Anschläge mit Briefbomben, Rohrbomben und sonstigen unkonventionellen Sprengvorrichtungen. In den Fokus der Verdächtigen gerieten damals auch Spezialisten des ESD.

2000: In Kindberg in der Steiermark wurde ein Sprengstoffattentat im Bereich der organisierten Kriminalität auf einen Geschäftsmann verübt. Die unkonventionelle Sprengvorrichtung wurde in den PKW des Opfers eingebracht und nachdem dieser das Fahrzeug in Betrieb nahm gezündete. Der Fahrzeuglenker wurde dabei getötet.

2006: Beim Staatsbesuch des US-Präsidenten George W. Bush in Wien wurden umfangreiche Präventivmaßnahmen durch den ESD vorgenommen. Bombenverdächtige Koffer mit Bekennerschreiben wurden gefunden – diese stellten sich aber als Attrappen heraus.

2014: In Kapfenstein in der Steiermark wurden bei der illegalen Herstellung von Böllern in großer Menge zwei Personen getötet, das Gebäude vollständig zerstört und umliegende Gebäude erheblich beschädigt. Der ESD sicherte große Mengen an Selbstlaboraten. Diese mussten aufgrund ihrer Gefährlichkeit in einem nahen Steinbruch vernichtet werden. Für das Gericht wurde der Fall im Rahmen eines Gutachtens aufgearbeitet.

2020: Der Terroranschlag in Wien forderte vier Todesopfer. Nachdem Spezialkräfte den Täter ausgeschaltet hatten, wurde der ESD zur Durchsuchung der Leiche des Täters angefordert. Der vermeintliche Sprengstoffgürtel stellte sich als Attrappe heraus. Das erste Entschärfungsteam war innerhalb von 20 Minuten am Tatort.

Geschichtliche Entwicklung

Nach Kriegsende 1945 wurde im Innenministerium der Entminungsdienst

mit der Aufgabe der „Beseitigung von Kriegsrelikten – Blindgängerräumung“ eingerichtet.

Erst in den 1960er Jahren wurde anlässlich terroristischer Sprengstoffanschläge im Zusammenhang mit Südtirol durch Oberst Ing. Alois Massak, Polizeioffizier und Waffen- sowie Sprengstoffexperte im Waffenreferat der Bundespolizeidirektion Wien, eine Organisationseinheit „Entschärfungs-/Tatortarbeit und Dokumentation“ gegründet. Oberst Massak war Soldat im österreichischen Heer und anschließend in der deutschen Wehrmacht. Aufgrund seiner Spezialausbildungen war er nach Kriegsende am Aufbau des Entminungsdienstes beteiligt. Er gilt als Pionier und Gründer des Entschärfungsdienstes.

1980 wird im BMI das „Dokumentationszentrum für Sprengstoffanschläge“ unter der Leitung von Heribert Ressimann eingerichtet.

1989 erfolgt die Umbenennung des Dokumentationszentrums in „Entschärfungsdienst“ und die Zusammenlegung mit dem Entminungsdienst zur Abt. II/17 im BMI. ADirektor Ing. Ernst Huber übernimmt die Leitung. Die Abteilung bestand damals aus vier Entschärfern.

Während der Sprengstoffanschläge des Franz Fuchs von 1993 bis 1997 wurde der ESD personell und technisch ausgerüstet und 1996 eine Außenstelle in Wernberg in Kärnten eingerichtet, die 2010 wieder geschlossen wurde.

2002 erfolgte die Eingliederung des ESD mit mittlerweile 18 Entschärfern in das neu gegründete Bundeskriminalamt.

2003 wurde zwecks besserer geographischer Abdeckung des Bundesgebietes und kürzerer Anr eisezeiten zu den Einsatzorten eine weitere Außenstelle in Hall in Tirol installiert.

2006 übernahm Oberst Franz Warisch die Leitung des Entschärfungsdienstes.

2013 wurde der Entminungsdienst zum Bundesministerium für Landesverteidigung übergeleitet und der ESD in die neu geschaffene Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE) als Referat 2.3 eingegliedert.

2016 konnte eine dritte Dienststelle in Graz, Steiermark, eingerichtet werden.

2021 verfügt der ESD einschließlich der auch operativ tätigen Referatsleitung über 24 praktizierende Entschärfer.

Der Leiter des ESD: Franz Warisch



1995 startete der Polizist Franz Warisch als SKO. Vor 23 Jahren begann er beim Entschärfungsdienst und seit 15 Jahren ist Oberst Franz Warisch dessen Leiter. Die Aufgaben und Einsatzanforderungen sind seit seinem Einstieg um das Zwei- bis Dreifache gestiegen. Insbesondere die Präventivmaßnahmen bei Staatsbesuchen und Großveranstaltungen wurden intensiviert. Daraus resultierte auch die personelle Aufstockung des ESD – sowohl bei den Entschärfern als auch bei den SKO. Es konnte während seiner Leitung ein De-laborierstand errichtet werden und zusätzliche Bunkeranlagen. Die Zentrale in der Wiener Rossauerkaserne wurde erweitert und renoviert. Während der letzten fünf Jahre gelang eine gänzliche Erneuerung der Einsatzfahrzeuge und Entschärfungsspezialausrüstung. Warisch lässt für ein Interview mit der IPA hinter die Kulissen eines Entschärfers blicken:

Welche Voraussetzungen muss ein Mitglied des Entschärfungsdienstes mitbringen?

Warisch: „Ich würde meinen, dass neben dem technischen Interesse, der manuellen Fertigkeiten und der körperlichen Leistungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Teamgeist ganz wesentliche Voraussetzungen sind. Dazu kommt die Bereitschaft sich ständig weiterzubilden und eine ordentliche Portion

Hausverstand. Nachdem wir im gesamten Bundesgebiet eingesetzt werden, muss auch die Familie damit klarkommen können, dass man wochenlang nicht zu Hause sein kann.“

Wenn man etwas findet, dass ein Sprengmittel sein könnte...

Warisch: „Kurz und treffend: Wenn man etwas nicht kennt: Finger weg, sonst sind sie weg! Für die Bevölkerung gilt im Verdachtsfall, die Polizei zu verständigen, keine Ortsveränderung und keine Manipulation! Den Kolleginnen und Kollegen rate ich, die SKO oder die Entschärfer lieber einmal zu oft als einmal zu wenig anzufordern und auch hier: keine Manipulationen vornehmen!“

Ein Zitat von dir lautet: „...bei uns werden Helden nicht alt.“

Warisch: „Ein Bundesminister für Inneres hat bei einem Dienststellenbesuch beim ESD geäußert: Hier arbeiten lauter Abenteurer!“

Ein ehemaliger Gruppenleiter und Chef des ESD hat beiläufig gesagt: Ein bisschen deppert dürfen's bei der Tätigkeit schon sein!

Meine persönliche Aussage ist, dass Entschärfer in einem hohen Maß an einer Störung des Fluchtverhaltens leiden. Wenn jemand Bombe ruft, laufen alle davon – die Entschärfer hin. Wir befinden uns offensichtlich ein wenig außerhalb der Norm.“

Was war dein schlimmstes Erlebnis in deiner Zeit als Entschärfer?

Warisch: „Da gab es neben dem Leid, das natürlich stets betroffen und nachdenklich stimmt auch sehr viele Schreckmomente. Als ich zum Beispiel 2000 in Kindberg den explodierten PKW mit Bombenschutzanzug durchsuchte, wurde durch einen Kurzschluss der Batterie das Wrack in Bewegung gesetzt und stieß mich um. Der Schreck saß mir ordentlich in den Knochen. Einmal durchsuchte ich einen PKW, indem sich eine Sprengvorrichtung befand. Während des Versuchs, den manipulierten Feuerlöscher aus dem Fahrzeug zu entfernen, schrillte plötzlich die Alarmanlage. Wäre ich hier in Panik verfallen, hätte ich das Schlimmste befürchten müssen. Ich habe aber auch eine unerwartete Explosion eines für die Verbrennung von Pyrotechnik bestimmten Containers in meiner unmittelbaren Nähe überlebt.“

Gefährliche Situationen zu meistern bedeutet, viele gute und wichtige Erfahrungen zu sammeln – und diese auch weitergeben zu können.“

Gab es im Zusammenhang mit USBV während deiner Dienstzeit Unfälle – von dir oder deinen Kollegen?

Warisch: „Ja leider. Unmittelbar vor meiner Zeit beim Entschärfungsdienst verlor 1994 Theo Kelz beim Röntgen eines sprengstoffverdächtigen Kunststoffrohres am Flughafen Klagenfurt durch eine Explosion der unkonventionellen Sprengvorrichtung beide Hände. Die USBV war vor einer Schule hinterlegt worden. Gebaut und hinterlegt von Franz Fuchs.“

2003 kamen zwei Kameraden des Entminungsdienstes, die zu dieser Zeit demselben Büro im BKA wie der ESD angehörten, beim Versuch eine Fliegerbombe mit Langzeitzünder in Salzburg zu entschärfen, ums Leben.

Glücklicherweise haben sich sonst nur Unfälle mit geringen Verletzungen oder Verbrennungen beim Umsetzen von Pulversprengstoffen und Pyrotechnik ereignet.

Was sind denn die häufigsten Anforderungen?

Warisch: „Ganz klar das Auffinden von Spreng- und Zündmitteln oder von sprengkräftigem Kriegsmaterial. Speziell bei Sammlern und im Zusammenhang mit illegalem Handel. Aber auch Einsätze nach stattgefundenen Explosionen oder Meldungen über Bombenbauerwerkstätten. Präventivmaßnahmen bei Staatsbesuchen und Großveranstaltungen sind auch stark gestiegen. Auch die Unterstützung bei Hausdurchsuchungen - speziell im terroristischen Bereich.“

Was wäre dir betreffend des Entschärfungsdienstes persönlich wichtig zu erwähnen?

Warisch: „Der ESD ist keine Durchgangsstation auf dem Karriereweg eines Beamten. Die Tätigkeit als Entschärfer ist eine Herausforderung und Berufung. Die Ausbildung dauert mehrere Jahre und die Weiterbildung endet nie. Geboten wird ein interessantes, vielschichtiges Aufgabengebiet mit Weiterbildungsmöglichkeiten – auch im Ausland. Erfolg ist abhängig von Teamarbeit und einem guten Betriebsklima.“

Was geht dir vor einem heiklen Einsatz durch den Kopf?

Warsich: Auf der Zufahrt zu heiklen Einsätzen bewerte ich die erhaltenen Informationen zur Einsatzlage und rufe mein Fachwissen und meine einschlägigen Erfahrungen dazu ab. Wenn wir einen ähnlich gelagerten Einsatz hatten, kontaktiere ich den Kollegen, der diesen Fall bearbeitet hat und lasse mich bezüglich der technischen Herangehensweise aufgrund seiner Erfahrungen beraten. Gemeinsam mit meinem Teamkollegen legen wir beim Eintreffen am Einsatzort unsere Vorgangsweise fest. Übrigens: Ich verabschiedete mich mit einem Kuss von meiner Frau, wenn ich zu mehrtägigen Bereitschaftsdiensten aufbreche. Wir telefonieren auch täglich am Abend. Das ist mir wichtig.

Der ESD ist Gründungsmitglied des Central European Training Center For Bomb Technicians und international bestens vernetzt.

Wussten Sie, dass betreffend der Briefbombenserie des Franz Fuchs sogar Mitglieder des ESD unter Verdacht standen? Allein aufgrund ihres komplexen Spezialwissens.

Die Tauchgruppe des ESD – die Unterwasserentschärfer – ist auf diesem Gebiet federführend in Mitteleuropa. Unterwasserröntgen und Unterwassergewehre wurden durch die Tauchgruppe entwickelt.

45 Sprengstoffspürhundeführer und deren speziell geschulte vierbeinige Kollegen versehen ihren regulären Dienst bei den Stammabteilungen und werden im Bedarfsfall für den ESD tätig.

Wer sind wir: Österreichs Entschärfungseinheit im BMI

Wie viele sind wir: 24 Entschärfer plus 107 Sprengstoffsachkundige Organe (SKO)

Wo sind wir: Strategisch verteilt und somit rasch an jedem Einsatzort in Österreich verfügbar.

Seit wann gibt es uns: Unsere Geschichte beginnt Anfang der 1960er Jahre mit Oberst Ing. Alois Massak.

Im nächsten Heft: Observation

Fotografieren ist heiß

von Peter Schweiger



IPAKademie

Großengersdorf im Weinviertel war am 19.06.2021 Treffpunkt für acht fotografisch interessierte und hitzebeständige IPA-Mitglieder, hatte es doch tagsüber mehr als 30 Grad im Schatten. Curt Thessl sorgte als Referent dafür, dass trotz großer Hitze alle Teilnehmer ständig in Bewegung waren und das fotografische Wissen immens erweitert wurde. Hr. Friedrich vom Dorfmuseum Großengersdorf war für den kulturell historischen Part verantwortlich, wurde doch das Dorfmuseum speziell für die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer geöffnet. Umrahmt von einem hervorragenden Mittagessen im Gasthof „Lebenszeit“ klang der Workshop am späten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre aus. Das Resümee war kurz und prägnant: „Wann kommt die nächste Veranstaltung???“

So konnten alle vollgepackt mit vielen Fotos und voll mit schönen und auch lustigen Erlebnissen im schönen Weinviertel wiederum den Heimweg antreten.



Polizei-Nostalgie

Das Foto zeigt Werner Kiernbauer von der Verkehrsabteilung Niederösterreich im Jahr 1971 auf einer BMW R60.

Herr Kiernbauer besuchte die Gendarmerie-Grundschule in Wien Meidling ab 1968, danach verrichtete er zwei Jahre lang Dienst am Gendarmerieposten Pressbaum. 1971 kam er zur Verkehrsabteilung NÖ, wo er verschiedene Tätigkeiten erledigte. Im Jahr 1980 besuchte er die Chargenschule und ab 1981 wurde er für den damals neuen Gefahrgutbereich (ADR/GGST) eingeteilt. Dort hat er sich bis zum Chefinsp/7 bzw. Leiter des Fachbereiches 2.4 hochgearbeitet. Für ihn war es eine sehr schöne Zeit, die er 2007 mit seiner Pensionierung beenden „musste“.



Werner Kiernbauer

NATIONALE TERMINE

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

04.08.21	ipaTREFFpunkt im Clublokal Verbindungsstelle Graz
10.08.21	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
14.08.21	Wandertag und Lippizanerwettkampf Landesgruppe Steiermark / Lippizaner Franzl
28.08.21	Bogenschießen (St. Johann i.T.) Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
01.09.21	Generalversammlung Verbindungsstelle St. Pölten-Stadt
01.09.21	ipaTREFFpunkt im Clublokal Verbindungsstelle Graz
	Ausflug Glasmuseum und Mulatschag Verbindungsstelle Niederösterreich-Ost

05.09.21 12.09.21	Wanderwoche auf dem Nassfeld Verbindungsstelle Oberkärnten
10.09.21 12.09.21	38. IPA-Bergwanderung (Nassfeld) Verbindungsstelle Oberkärnten
14.09.21	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
19.09.21	35-jähriges Jubiläum (Ossiach) Verbindungsstelle Villach
06.10.21	ipaTREFFpunkt im Clublokal Verbindungsstelle Graz
09.10.21	IPA Preisfischen (Bichlacher Angelteiche) Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
12.10.21	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg

IPA AKADEMIE

06.09.21 09.09.21	Professionelle Einvernahme, Grundkurs Klagenfurt, Schloss Krastowitz
14.09.21 16.09.21	Internetkriminalität Spital am Pyhrn

20.09.21 23.09.21	Sexuelle Gewalt gegen Kinder Diex
15.10.21	Landschaftsfotografie Südsteirische Weinstraße
15.11.21 18.11.21	Sucht Ragnitz, Schloss Laubegg

INTERNATIONALE TERMINE

12.08.21 15.08.21	POLEN: XXIII. Internationales Fußballturnier Poznan
13.08.21 15.08.21	DEUTSCHLAND: Motorradtreffen im Harz
13.08.21 15.08.21	RUMÄNIEN: IPA RO-PENTA (Fünfkampfveranstaltung)
24.08.21 31.08.21	UNITED KINGDOM: Liverpool & Merseyside Friendship Week
30.07.21 01.08.21	DEUTSCHLAND: Motorradtreffen in Südniedersachsen

20.08.21 22.08.21	DEUTSCHLAND: Motorradtreffen im Thüringer Wald/Rennsteig
30.08.21 06.09.21	BELGIEN: 45-Jahr-Jubiläum IPA Charleroi
02.09.21 05.09.21	DEUTSCHLAND: Münster on Patrol
07.09.21 12.09.21	FRANKREICH: 3rd Friendship Meeting Délégation du Gard
23.09.21 28.09.21	UNITED KINGDOM: Rochdale Branch 30th Anniversary
01.10.21 05.10.21	SPANIEN: V. Trans-Pyrenäen-Motorradtour, Barcelona



AUFRUF

Fotos für den Wandkalender 2022

Hast du Lust, den IPA Wandkalender 2022 mitzugestalten? Hast du tolle Bilder, die du dafür zur Verfügung stellen möchtest? Oder kennst du jemanden, der tolle Bilder macht?

Dann sei dabei!

Bitte sende dein Bild/deine Bilder bis spätestens 05.09.2021 an die Mail-Adresse panorama@ipa.at

Anforderungen an die Bilder:

- Motiv: mit Bezug auf Sport UND die österreichische Polizei/Justizwache/IPA/Polizei- bzw. Justizsportvereine
- Format: Querformat
- Größe: in Druckqualität
- Bildtext: Beschreibung in wenigen Worten
- Copyright: Name der Fotografin/des Fotografen
- Einverständnis: Angabe, dass alle abgebildeten Personen sowie der/die Fotograf/in mit der Veröffentlichung über sämtliche IPA-Kanäle (Kalender, Homepage, Social Media, Panorama) einverstanden sind

Nur bei Erfüllung aller genannten Punkte, ist eine Veröffentlichung prinzipiell möglich und das Bild kommt in die Auswahl!

Langsam beginnt wieder das „normale Leben“...

Covid 19 hat weltweit seine Spuren hinterlassen und der Menschheit Grenzen aufgezeigt, die wir seit Jahrzehnten nicht kannten. Obwohl viele Treffen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten, haben wir „hinter den Kulissen“ gearbeitet und alle technischen Möglichkeiten genützt, um unsere freundschaftlichen Kontakte weiter aufrecht zu erhalten. Beispielgebend dafür war die Neuwahl des Vorstandes. Obwohl der XX. Kongress in Tirol zum zweiten Mal abgesagt werden musste, ist es uns unter Ausnützung aller technischen Möglichkeiten gelungen, am 13. Mai 2021 einen neuen Bundesvorstand zu wählen.

Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Sektion für unseren Landesgruppenobmann

Wir Burgenländer freuen uns besonders, dass unserem Landesgruppenobmann Konrad Luckenberger die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Konrad ist seit 01.01.1999 Obmann der LG Burgenland, seit 09.05.2017 stellvertretender Generalsekretär, seit 18.11.2017 – diese Funktion hat er mit 13. Mai 2021 zurückgelegt – Schriftführer im Bundesvorstand.

In seine über mehrere Jahrzehnte dauernde, erfolgreiche burgenländische Ära

fällt neben unzähligen Veranstaltungen der Nationale Kongress im Jahre 2008. IPA-Freunde aus mehreren europäischen Staaten kamen damals ins südliche Burgenland, waren von der teilweise unberührten Natur sowie der Gastfreundschaft der Burgenländer angetan und genossen pannonische Schmankerl sowie den ausgezeichneten Wein.

Wir gratulieren dir, lieber Konrad, zu dieser hohen Auszeichnung und hoffen, dass du uns noch einige Jahre als Obmann erhalten bleibst.



Konrad Luckenberger

Adolf Binder ist 60 – herzliche Gratulation



Adolf Binder, der am 5. Juni 2021 seinen 60. Geburtstag feierte, ist ein „Urgestein“ der IPA Burgenland. Er gehört bereits seit dem Jahre 1991 unserer Landes-

gruppe an und steht seit Jahrzehnten an der Spitze unserer Organisation. Nahezu 20 Jahre übte er die Funktion des Schatzmeisters aus und hütete unsere Finanzen wie seinen Augapfel. Derzeit gehört er als Obmann-Stellvertreter dem Vorstand der IPA Burgenland an.

Adolf Binder ist ein besonders gesellschaftsfreudiger Mensch, dessen Freundschaft vom Neusiedler- bis zum Bodensee geschätzt wird. Will man ihn beschreiben, so ist dies nur möglich, wenn man die drei Komponenten – Feuerwehr, IPA und Justizwache – unter „einen Hut“ bringt. Der Silberhelm wurde ihm bereits in die Wiege gelegt, die IPA ist seine zweite Familie und die Justizwache nicht nur Beruf, sondern Berufung.

Nicht nur wir Burgenländer gratulieren dir zu diesem 60. Geburtstag. Wie wir alle wissen, wird deine Kameradschaft in unserer großen IPA-Familie österreichweit

geschätzt. Jeder freut sich mit dir, dass du dieses Fest bei bester Gesundheit feiern kannst und wünscht dir weiterhin viele glückliche Jahre im Kreis deiner (unserer IPA) Familie.



Adolf Binder

Per Rad nach Gamlitz

Jennersdorf: Die Kontaktstelle Jennersdorf hat bereits die ersten Lockerungen während der Corona-Krise genützt und einen 2-tägigen Radausflug an die südsteirische Weinstraße unternommen. Adolf Dax war der älteste Teilnehmer, griff trotz seiner 81 Jahre am Abend zur „Steirischen“ und brachte die Gruppe so richtig in Stimmung. Am nächsten Morgen ging es wieder über 90 Kilometer zurück nach Jennersdorf, wo alle Teilnehmer verletzungsfrei ankamen.



Ein schöner Radausflug geht verletzungsfrei zu Ende

- VL.: Andreas SCHMIDT,
- Sigi KAHR,
- Gerhard HÖSCH,
- Reinhard GUMHOLD,
- Othmar Lorenz,
- Heinz GUMHOLD,
- Franz LUKITSCH,
- Adolf DAX,
- Willi JOST,
- Günther GILLY,
- Karl GUMHOLD,
- Helmut KROPP,
- Willi LEGENSTEIN,
- Edi Hütter;
- Sigi JUD

Foto © Othmar Lorenz

IPA Wanderwoche

auf dem Nassfeld in Kärnten vom 05. - 12. September 2021! Quartiergeber ist die Familie Waldner im „Hotel Gartnerkofel“. Es werden Wanderungen für Geübte und leichte Touren angeboten. Ansprechpartner sind Ewald Grollitsch und Georg Rindler von der VB Oberkärnten. Infos auf www.ipa-ktn.at

35-jähriges Jubiläum in Villach

Die geplanten Feierlichkeiten zum Bestandsjubiläum der VB Villach im Zuge einer Schiffsfahrt auf dem Osiacher See sind derzeit leider ausgesetzt. Es wurde eine Warteliste für weitere Buchungen eingerichtet, falls Buchungen ausfallen, werden Mitglieder der Warteliste per E-Mail verständigt. Infos: villach.ipa-ktn.at

Kontaktaufnahme ..

..mit der IPA- Kärnten? Es ergeht das Ersuchen bei Fragen zur Mitgliedschaft und der Vereinstätigkeit sich an die Funktionäre*innen der jeweiligen Verbindungsstelle zu wenden. Alle Informationen mit Telefonnummern und E-Mail Adressen finden sie auf den Webseiten der IPA- Kärnten / Verbindungsstellen

Landesdelegiertenversammlung der LG Kärnten

Am 29.06.2021 fand in den Räumlichkeiten des Hotels „Seven“ in Villach die mehrmals verschobene Landesdelegiertenversammlung der IPA LG Kärnten statt. Als Ehrengast durften wir den Präsidenten der IPA- Sektion Österreich **Martin Hoffmann** begrüßen. Nach der Begrüßung der 27 Delegierten und nominierten Funktionäre*innen und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, präsentierte der Landesgruppenobmann **Dr. Wolfgang Gabrutsch BA MBA MBA** eindrucksvoll die Aktivitäten und vor allem die vielen Sozialeistungen und Unterstützungen für in Not geratene Kolleginnen und Kollegen in der abgelaufenen Vereinsperiode. Er hob auch die vielen guten Kontakte mit den benachbarten IPA – Verbindungs- und Kontaktstellen im Alpe Adria Raum hervor und berichtete über bis zur Pandemie gemeinsam organisierten Veranstaltungen. Er bedankte sich auch bei den Vorstandsmitgliedern der LG Kärnten Carmen Strauß BA, Werner Fritzl, Mag. Matthias Koller, Gerti Zvonarich und Bernhard Lora für ihre langjährige Tätigkeit, nachdem sich diese nicht mehr der Wahl stellen und freiwillig ausscheiden.

Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Stephanie Smole wurde nach Antrag der Kontrolle dem Vorstand die Entlastung erteilt und der Präsident der IPA-Österreich **Martin Hoffmann** übernahm

die Wahlleitung für die Neuwahlen. Dieser Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen:

LG-OBMANN
Dr. Wolfgang GABRUTSCH, BA MBA MBA

LG-SEKRETÄRIN
Viola Trettenbrein B.A.

SCHRIFTFÜHRERIN
Miriam Wellik

SCHRIFTFÜHRER-Stv
Johann Oberhuber

SCHATZMEISTERIN
Stephanie Smole

SCHATZMEISTER-Stv
Annemarie Riepl

LANDESREDAKTEUR
Erwin Weger

EDV
Dietmar Kogler

Kontrolle
Josef Mitterdorfer und Ing. Gerold Reibnegger

Beiräte*in:
**Helmut Sallinger
Tanja Hübner**

Im Zuge der Delegiertenversammlung wurden auch erforderliche Anpassungen der Statuten beschlossen.

In seinen Grußworten reflektierte Martin Hoffmann auf die abgelaufene Delegiertenversammlung des Bundesvorstandes und die dort zum Einsatz gebrachte Abstimmungssoftware. Er bedauerte das die Pandemie auch in den Reihen der IPA gewütet hat und zahlreiche Mitglieder ihr Leben lassen mussten und auch Fälle in der Kollegenschaft zu beklagen sind. Er bedankte sich bei den anwesenden IPA Funktionären*innen und Delegierten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und den Einsatz. Eines seiner großen Ziele ist die Intensivierung der Kontakte im In- und Ausland, aber auch die Einbindung junger Kolleginnen und Kollegen in die IPA - Funktionärstätigkeit.

Im Zuge der Ehrungen wurden an Viola Trettenbrein BA, Dietmar Kogler, Johann Oberhuber, Erhard Friessnik, Carmen Strauß BA und Erwin Thomas Weger sichtbare Auszeichnungen der IPA-Sektion Österreich gemeinsam vom LGO und dem Präsidenten der IPA Österreich überreicht. Auch die ausgeschiedenen IPA- Vorstandsmitglieder wurden geehrt und erhielten kleine Präsente. Nach Abschluss der Landesdelegiertenversammlung erfolgte die konstituierende Sitzung des neu gewählten Vorstandes der IPA- LG Kärnten.



Verbindungsstelle St. Pölten-Stadt

Die Verbindungsstelle St. Pölten-Stadt hält am 01.09.2021 ab 17 Uhr die jährliche Generalversammlung mit Neuwahl ab. Diese findet im Vereinslokal der Stockschützen Harland, 3100 St. Pölten-Harland, Luggauer Weg 9, statt.

Verbindungsstelle NÖ-Ost kündigt Tagesausflug an:

Geplant sind die Besichtigung von „Die gläserne Burg“ in Ebreichsdorf, danach Schifffahrt mit Mulatschag auf dem Neusiedler See und Kutschenfahrt in den Nationalpark Seewinkel. Dazu sind alle Mitglieder der Verbindungsstelle Niederösterreich-Ost kostenfrei eingeladen.

Für die Begleitpersonen von Mitgliedern der VB Niederösterreich-Ost sowie für Mitglieder anderer Verbindungsstellen/Landesgruppen und deren Begleitpersonen ist eine Kostenbeteiligung von € 25,- am Tage der Veranstaltung im Bus (beim Veranstalter) zu entrichten. Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Leistungen: Busfahrt, Eintritt Glasmuseum, Besichtigung und Führung, Schifffahrt und Mulatschag mit Grillkotelett und freiem Weinkonsum, Kutschenfahrt in den Nationalpark.

Wann: Samstag, den 04.09.2021 unter Beachtung der 3 G-Regeln.

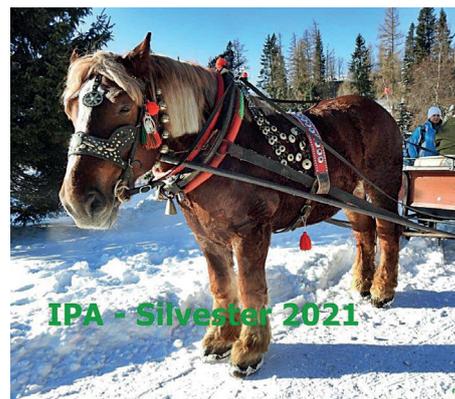
Zustiegstellen: Wr. Neustadt, A 2 Oldtimer Guntramsdorf, Busterminal Wien 1030.

Alle näheren Details über Anmeldung, Abfahrt und Reiseverlauf finden Sie auf der Homepage niederösterreich.ipa-noe.at unter Informationen.

SILVESTERFAHRT 2021 NACH ANIF
29.12.2021-02.01.2022

Gemeinsam mit dem Reisebüro PAAR-Tours veranstaltet das IPA-Reisereferat für NÖ heuer eine Silvesterbusreise nach Anif.

Am Tag 1 erfolgt die Anreise nach Anif und der Check-In im 4*Hotel „Hubertushof“. Für den zweiten Tag ist der Besuch der Salzwelten in Hallein, anschließend Fahrt nach Golling und dortiger Besichtigung der Burg geplant. Tag 3 bringt einen Tagesausflug zum Königssee (kleiner Spaziergang entlang des Sees mit nachfolgender romantischer Pferdeschlittenfahrt zurück nach Schönanau, wo die Teilnehmer im Gästehaus Stangassinger mit einer „Brettljause“ verwöhnt werden. An diesem Abend findet im Hotel eine Silvesterfeier statt. Am 4. Tag erwartet die Reisenden am späten Vormittag eine Fahrt nach Salzburg, wo sich Zeit für einen Stadtbummel bietet. Außerdem besteht die



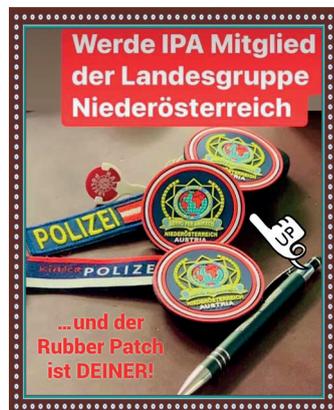
Möglichkeit des Besuchs des Neujahrskonzertes (bei Interesse, bitte dies vorab bei der Anmeldung mitteilen!). An Tag 5 erfolgt die Heimreise.

Für nähere Informationen, Details zu den Kosten und Fragen zur Anmeldung bitte unseren Reisereferenten Harald ALBRECHT unter 0664/3255530 kontaktieren.

SOMMERAKTION: MITGLIED WERDEN UND UNSEREN NEUEN IPA NÖ RUBBER PATCH ERHALTEN

In den Sommermonaten Juni bis September haben wir wieder eine Mitgliederwerbaktion: Jedes Mitglied, welches im oben genannten Zeitraum der Landesgruppe Niederösterreich bzw. einer ihrer Verbindungsstellen beitrifft, erhält als kleines Dankeschön einen Rubber Patch mit dem Logo der IPA Landesgruppe Niederösterreich geschenkt. Der Patch kann mittels Klett- und Flauschband an beliebigen Gegenständen befestigt werden (z.B. Taschen, Rucksäcke, Jacken/Pullover usw.).

Im Falle einer Neuanschreibung, bitte um Info an die Landesgruppe NÖ - Hermann POETSCH.



WIR WAREN DABEI: IPA UK „2021 VIRTUAL WALKING CHALLENGE“

Beim UK „2021 Virtual Walking Challenge“ haben einige Mitglieder der IPA Niederösterreich teilgenommen.

Von 1. bis 30. Juni fand die UK „2021 Virtual Walking Challenge“ statt! Zur Auswahl hatte man 50km oder 100km, welche im Zeitraum von 1. bis 30. Juni 2021 zurückgelegt werden mussten. Die IPA Niederösterreich-Mitglieder Maria Waygard (Startnummer 33), Anita Tiefenbach (Startnummer 30) sowie Natalie Berger (Startnummer 21) nahmen teil! Von der Sektion mit dabei war unser Präsident Martin Hoffmann - ebenfalls in der Kategorie 100 km.



Maria Waygard (IPA Schwechat- Flughafen) walkte in Wien und schaffte ihre 100 km bereits in wenigen Tagen. Es ist ihre Leidenschaft. Bis zum 30. Juni konnte sie stolze 311 km verbuchen. Wir

gratulieren zu dieser super Leistung. Unsere Anita erreichte 121 km und Natalie schaffte 219 km. Die Landesgruppe Niederösterreich ist stolz auf ihre Teilnehmer und gratuliert!

Gemeinsam Laufen für Kinderträume

Anlässlich der ersten „Austrian Virtual Race Week“ der IPA Sektion Österreich, einer Laufveranstaltung über 5 und 10 km, bei der mit dem Startgeld Kindern mit Beeinträchtigung Herzenswünsche erfüllt werden, erklärte sich Polizeischüler und IPA Mitglied Michael Gebauer der VB Unteres Mühlviertel spontan bereit, diese Veranstaltung mit seiner Teilnahme zu unterstützen. Aber bei seinem Start war er am Ende nicht alleine, denn es erklärte sich gleich seine ganze



Michael Gebauer

Klasse, der Kurs 40/20 des BZS Linz bereit, ihn auf seinem 5 km-Lauf zu begleiten und zu unterstützen. Als kleines Dankeschön für diese tolle Aktion der jungen Kollegen und Kolleginnen übernahm die VB das Startgeld sämtlicher Teilnehmer



Der Kurs 40/20 des BZS Linz bei der „Austrian Virtual Race Week“

mit einer offiziellen Startanmeldung. Es ist schön zu sehen, wenn der Gedanke der IPA, egal ob Mitglied oder nicht, geliebt wird und damit auch noch einige kleine Herzenswünsche erfüllt werden können!
Christian Gebauer, VBL

Biker Treffen unter IPA Freunden

Nachdem das Motorradtreffen der VB Steyr wegen der Covid 19 Krise auf 2022 verschoben wurde, kamen trotzdem Heinz Ehrsam von der IPA Regensburg, Evert Richter, Manfred „Manny“ Hodiamont und Johann Meijer, alle von der IPA Limburg/NL am 17. Juni 2021 ins Hotel Freunde der Natur nach Spital/Pyhrn. Die IPA Freunde wollten das Mühlviertel kennenlernen, so fuhren wir nach Schwertberg, weiters über das Waldaisttal nach Tragwein bis nach Schönau zur Burgruine Prandegg. Nach einer Besichtigung ging die Fahrt weiter nach Gutau, Königswiesen, Arbesbach ins Waldviertel nach Bärnkopf, Gutenbrunn und über das Yspertal nach Ybbs Persenbeug. Entlang der Donau nach

Neustadt/Donau und von dort über die Moststraße nach Wallsee, schließlich zurück über Steyr nach Spital/Pyhrn. Da in den Niederlanden Berge eher selten sind, wurde am Samstag über den Pyhrnpass – Liezen – Trieben und in die Kaiserau eine Route gewählt. Von der Kaiserau fuhren wir noch über die 5 km lange Schotterstraße zur Oberst Klinke Hütte auf 1504 m. Eine Herausforderung, die aber gut gemeistert wurde. Nach einem schönen Aufenthalt fuhren wir noch durch das Gesäuse nach Großraming, Schifftalerhöhe, Laussa und über einige Güterwege nach Oberdambach. Dann weiter auf einem Güterweg zum ehemaligen „Wirt in der Luft“, wo die schöne Aussicht nach Aschach/



Steyr und Ternberg sowie ins Gebirge genossen wurde. Als Schlussfahrer war noch mein Freund Haslinger „Maik“ dabei, der der IPA immer hilfreich zur Seite steht und sich extra Urlaub nehmen musste – Danke.

Unsere Gäste waren von der schönen Landschaft und den kurvenreichen Strecken mit den Bergwertungen voll auf begeistert. Sie versprachen, nächstes Jahr zum Motorradtreffen wieder zu kommen.
Alois Bitzinger, VBL

Otto Steindl – Erstes Ehrenmitglied der Österreichischen Sektion aus Oberösterreich

Konsulent Kapitän Otto Steindl ist seit 1. April 1974 Mitglied der IPA. Also 47 Jahre! 38 Jahre 1. Sekretär der Landesgruppe Oberösterreich und somit Stellvertreter des LGO. 33 Jahre war Otto Landesredakteur. In dieser Zeit war er für 185 Panorama Ausgaben verantwortlich. Weiters Autor mehrerer Festschriften und Sonderausgaben. Als Krönung seiner Arbeit wurde ihm im September 2009 von der IPA Sektion Österreich der „Goldene Ehrenring“ überreicht. Wie es sich für einen Kapitän gehört, fand die Überreichung an Bord der „Sonnenkönigin“ mitten am Bodensee statt. Da er schon 1984 beim VIII. Nationalen Kongress in Pörschach dabei gewesen ist, war der XX. Nationale Kongress am 13. Mai 2021 sein „Dreizehnter“ an dem er aktiv teilgenommen hat. Das ist in der Geschichte der IPA Sektion Österreich ein Novum. Keinem vor ihm ist dies gelungen und

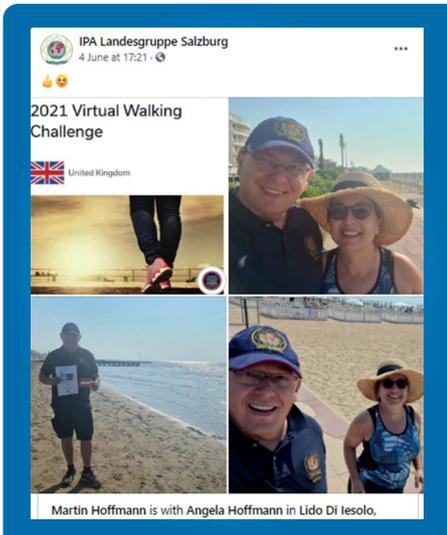
vermutlich wird das auch nach ihm schwerlich jemand anderen jemals gelingen. Zuletzt ein weiteres Jubiläum: am 17. Nov. 2017 fand die Neuwahl der VB Linz statt. Bei dieser war er zum „Fünfundzigsten Mal“ Wahlleiter. Otto wurde am 13. Mai 2021 beim XX. Nationalen Kongress mit 98 % der Delegiertenstimmen aus allen neun Bundesländern zum Ehrenmitglied der Sektion Österreich gewählt. Dafür möchten wir ihm alle herzlich gratulieren!

Ein Abriss seiner beruflichen Laufbahn:

Otto ist gelernter Schiffsmotorenbauer. Nach 10 Jahren im Schiffsdienst bei der DDSG zwischen Regensburg und Schwarzen Meer, trat er 1972 in den Bundesdienst beim damaligen Verkehrsministerium ein. Seine Dienststellen wurden mehrmals umbenannt, von Stromaufsicht (Strommeister) auf Strom- u.



Hafenaufsichten, dann Strom- u. Schleusenaufsichten und ab 1976 auf Schiffsfahrtpolizei. Nebenbei bemerkt diente er unter „12“ Verkehrsministern. Er war 10 Jahre stellvertretender Leiter der Schiffsfahrtpolizei Linz, dann 17 Jahre Leiter. Nach seinem Pensionsantritt im Dez. 2003 wurde er Konsulent für Schifffahrt und Umweltfragen bei der OÖ Landesregierung. Als Kapitän fuhr er bis 2015 immer noch auf verschiedenen Donauschiffen zwischen Nürnberg und Budapest. Zwischendurch fünf Jahre als Fährmann auf der Rad-Fähre Enns-Mauthausen.



Seit Herbst vergangenen Jahres findet ihr uns auch auf Facebook, wo wir regelmäßig über Veranstaltungen von Sektion und Landesgruppe, sowie internationale Ereignisse berichten.

Ein bisschen Nostalgie darf dabei natürlich auch nicht fehlen. An dieser Stelle zeigen wir Euch ab sofort regelmäßig einen kleinen Auszug aus den Postings der letzten Monate und freuen uns über jeden neuen Like!

www.facebook.com/ipasalzburg



BERICHTE DER LANDESGRUPPE SALZBURG

Neues aus der Landesgruppe Salzburg

Unser Landesgruppenobmann Kurt Walker wurde im Rahmen der Delegiertenversammlung am 13. Mai 2021 zum 2. Vizepräsidenten bestimmt und übernimmt damit ab sofort auch die Funktion als Beauftragter der IPA Sozialkommission, welche sich um die Verteilung von Sozialspenden an bedürftige Personen bzw. Familien kümmert.

Thomas Schachner, bis dato neben Gabriel Streitwieser einer unserer beiden Rechnungsprüfer, legt diese Funktion innerhalb der Landesgruppe zurück und übernimmt diese Aufgabe neu als Rechnungsprüfer des Bundes.

Sein Nachfolger wird Gerhard Rosegger, seit 22 Jahren Mitglied bei der Landesgruppe und bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2020 Leiter des Ermittlungsbereichs Betrug am Landeskriminalamt in Salzburg. Wir wünschen allen Beteiligten viel Freude und Erfolg bei den zukünftigen Aufgaben!



Fotos © PRIVAT

E-Mail Adressen gewünscht!



Es kommt immer wieder vor, dass wir die Kontaktdaten von Kollegen nach Funktionswechsel oder Pensionierung

verlieren. Daher möchten wir an dieser Stelle alle Mitglieder, bei denen sich eine Änderung der E-Mail Kontaktdaten ergeben hat, dazu aufrufen uns die aktuelle E-Mail Adresse zukommen zu lassen. So haben wir als Landesgruppe die Möglichkeit, über Neuigkeiten schnell informieren zu können.

Bitte sendet uns dazu einfach ein E-Mail an salzburg@ipa.at. Wir bedanken uns im Voraus für die Kooperationsbereitschaft!

Es geht wieder los: Stammtisch-Termine 2021



WO: Gasthof „Rechenwirt“, Austraße 1 in 5061 Elsbethen

WANN: 10. August - 14. September - 12. Oktober - 09. November - 14. Dezember – Jeweils ab 17:00 Uhr
Wir freuen uns auf Euch!

IPA on the Road: Kennzeichenhalterungen für PKW und Motorrad

On the Road with IPA: kein Problem mit den Kennzeichenhalterungen der Landesgruppe Salzburg!



Foto © Dietmar Weissmann

Die Kosten für beide Varianten belaufen sich auf jeweils € 7,50 pro Stück zzgl. Versand. Bei Interesse schickt einfach ein Mail an salzburg@ipa.at.

60 Jahre Landesgruppe Salzburg: feiert mit uns!



Die Landesgruppe Salzburg feiert heuer ihr 60-jähriges Bestehen und dies nehmen wir zum Anlass, um gemeinsam mit Mitgliedern der Landesgruppe Salzburg und deren Begleitung zu feiern!

WANN WIR FEIERN:

SA, 04. Dezember 2021 ab 16:00 Uhr

WIE WIR FEIERN:

Zuerst geht es zum „Salzburger Advent“ in der Andräkirche gegenüber vom Schloss Mirabell. Im Anschluss folgt der kulinarische Teil mit einem Abendessen im Hotel „Wyndham Grand“ (ca. 10min Gehzeit entfernt).

Pro Karte verrechnen wir einen Unkostenbeitrag von € 50,00. Inkludiert sind hier der Eintritt zum Salzburger Advent (Karte Kategorie 1), das Abendessen, sowie zwei Getränkegutscheine zu je € 5,00. Kartenbestellungen bitte per E-Mail an salzburg@ipa.at.

Wir freuen uns, mit Euch zu feiern!

Nach der langen Corona bedingten Schließung trifft man sich endlich wieder jeden ersten Mittwoch ab 16.00 Uhr zum **ipaTREFFpunkt der VB Graz** im Clublokal! Kollege Joschi Kriegler und die Funktionäre der VB Graz freuen sich schon auf ein Wiedersehen in der Rochelgasse 7, 8020 Graz!

Servo per amikeco

Die **Motorradgruppe der VB Graz** lädt am 20.08.2021 zur **4. Ausfahrt ins „Blaue“!** Pünktliche Abfahrt für alle IPA Biker&Friends vollgetankt um 09:00 Uhr bei der Jet Tankstelle, Straßganger Straße 243, gegenüber LPD. Es sind alle IPA Biker Freunde eingeladen an der Ausfahrt teilzunehmen! Weitere Details erhältlich beim IPA Bikerbeirat Ernst Schausinger (Tel.:0664 / 412 97 10)

Die **IPA LG Steiermark** wünscht allen **IPA Freunden und ihren Familien eine erholsame und stressfreie Urlaubszeit. Bleiben Sie bitte gesund!** Wenn Sie im Urlaub im In- und Ausland IPA Kontakte pflegen konnten, egal ob zufällig oder geplant, würden wir uns über die Zusendung von Bildern mit kurzen Infos dazu an presse.stmk@ipa.at zur Veröffentlichung freuen.

Seminar für Webeditoren 2021

Beim Funktionärsseminar für Webeditoren in der Südsteiermark bekamen die Teilnehmer Grundkenntnisse in der Arbeit mit CMS Joomla, DSGVO, Urheberrecht, MVO uvm. vermittelt. Ziel der steirischen Referenten Gerald Hatzl und Klaus Oswald war es, dass die Funktionäre künftig als Editoren selbständig Beiträge auf den IPA Homepages veröffentlichen und administrieren können. Die Landesgruppe Steiermark freut sich besonders, dass endlich wieder



Seminare der IPAkademie in Laubegg stattfinden können. Für das Abendprogramm wurde von der VB Leibnitz eine außerordentlich nette und familiäre Örtlichkeit mitten in den Weinbergen für

ein besseres Kennenlernen der Funktionäre aus ganz Österreich ausgewählt. Weitere Bilder gibt es auf stmk.ipa.at.
Servo per amikeco

Fotos © Rosanits/Oswald



Erste IPA Graz-Bikerausfahrt ins Blaue 2021

Die erste heurige Ausfahrt ins Blaue der IPA Graz Biker, organisiert vom Bikerbeirat Ernstl „Schausi“ Schausinger, startete bei herrlichem 2-Radwetter von Straßgang (LPD) aus in Richtung Westen über Hitzendorf-Ligist-Stainz-Bad Gams-Glashütten nach Bad Schwanberg zum Eisessen und näheren Kennenlernen unter den Kollegen. Dann ging es über die Route 69

mit einer neuerlichen kurzen Rast weiter über die Weinstraße nach Spielfeld und retour nach Graz. Dabei nutzte die überschaubare Runde noch die Gelegenheit in Heiligenkreuz am Waasen beim Lipizzaner Franzl einzukehren und die erste gemeinsame Ausfahrt mit einer deftigen Brotzeit ausklingen zu lassen. Weitere Bilder gibt es auf graz.stmk.ipa.at



Foto © Tobias Mendl

Einladung zum IPA Wandertag 2021 der Landesgruppe Steiermark

Die IPA Freunde wandern entlang eines Teils des „Markus- bzw. Ermutigungsweges“ in der Region um Heiligenkreuz am Waasen und lassen dann den Tag gemütlich oder auch sportlich durch Teilnahme am Lipizzanerwettkampf beim „Lipizzanerfranzl“ ausklingen.

Termin: 14.08.2021 Treffpunkt bei der Freizeitanlage „Lipizzanerfranzl“ um 09.30 Uhr
Abmarsch zur Wanderung um 10.00 Uhr nach einer kurzen, steirischen Begrüßung!

Gehzeit: ca. 2 Std.; Distanz: ca. 5 km; Wegbeschaffenheit: vorrangig Wald- und Feldwege, tlw. auch Straße; die Route ist sehr familienfreundlich gestaltet und wird für jeden bewältigbar sein! **ABSAGE BEI SCHLECHTWETTER!!!**

Nenngeld: €5,- p.P / Kinder frei (Leistungen: vom Lipizzanerfranzl geführte Wanderung, Labestation, Überraschungsgeschenk)
Details zur Anmeldung und das volle Tagesprogramm finden Sie auf stmk.ipa.at

Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer

Die IPA Tirol erhielt durch die guten Kontakte zum PSV Tirol einige Plätze für ein Fahrsicherheitstraining. Nach einer ersten Corona bedingten Absage fand das Training für Motorradfahrer am Sonntag den 30. Mai 2021 auf dem Areal der Autobahnmeisterei Zirl statt. Der Sekretär der IPA Landeck Peter Jäger betreute die teilnehmenden Mitglieder den

ganzen Tag hervorragend, so dass jeder seine Fähigkeiten auf zwei Rädern deutlich verbessern konnte. Ein besonderer Dank gilt Peter für die tolle Betreuung und dem PSV Tirol für die professionelle Organisation sowie der ausgezeichneten Versorgung mit Speis und Trank. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder einige Plätze für die IPA Tirol reservieren.



Foto © LG Tirol

Treffen der Vorstände aus Imst und Landeck

Die Vorstände der IPA Verbindungsstellen Imst und Landeck trafen sich am Freitag den 28. Mai 2021 zum ersten Mal nach der Neugründung der IPA Landeck im Vereinslokal der IPA Imst. Die Veranstaltung musste wegen dem verlängerten Lockdown wiederholt verschoben werden. Lisa Pedrazzoli der IPA Landeck organisierte eine original „Vintschgauer Jause“ und die IPA Imst stellte die Getränke zur Verfügung. In gemütlicher Atmosphäre unterhielten sich die Vorstände über weitere gemeinsame Veranstaltungen für die Mitglieder, wenn sich das Vereinsleben hoffentlich bald wieder normalisiert.



Foto © IPA Landeck

Grillfest der IPA Imst

Der Obmann der IPA VB Imst, Michael Kirschner, berichtet: „Nach langem Zuhalten und – zugegeben – auch gemischten Gefühlen ob der gegenwärtigen pandemischen Lage hat sich die IPA Imst dazu entschlossen, das alljährliche Grillfest nach einem Jahr Pause auch heuer wieder abzuhalten. Gemäß den geltenden Bestimmungen trafen wir uns am Samstag, den 3. Juli, im Garten unseres Vereinshauses. Petrus meinte es gut mit uns, so konnten wir viele unserer Mitglieder und Freunde der Verbindungsstelle „Willkommen“ heißen und auch ein wenig auf die neue und zurückgewonnene Normalität anstoßen. Wir freuen uns auch sehr über den Besuch von den benachbarten Verbindungsstellen Innsbruck-Land Corinna Erlacher und Landeck Walter Schlauer. Frisch gezapftes Bier und gegrillte Gaumenfreuden



Foto © IPA Imst

– zubereitet von unserem Grillteam Robert, Bernd, Pepi und Hugo – verwöhnten uns bis in die späten Abendstunden. Und was wäre deftig Gegrilltes ohne einen süßen Abschluss? So konnten wir ein Dessertbuffet aufbauen, das jedem Konditor zweifellos Konkurrenz gemacht hätte...

Vielen Dank an unsere Damen in den Verbindungsstellen, die wundervolle Kuchen und Törtchen für uns gebacken haben, meinem tollen Grillteam für ihren tollen Job in der Küche und zuletzt allen Mitgliedern und Freunden, die am Gelingen des Festes beigetragen haben!

Ager Balthauser ist 75

Der langjährige Obmann und jetzige Ehrenobmann Ager Balthauser „Hausl“ feierte am 22.6.2021 seinen 75. Geburtstag. Bei der ersten Vorstandssitzung dieses Jahres wurde ihm im Namen der Verbindungsstelle vom Obmann Alfred Hartl herzliche Glückwünsche und ein Geschenkkorb überreicht.



Foto © IPA Wörgl-Kufstein-Kitzbühel

Terminvorschau

Preisfischen der IPA Wörgl-Kufstein-Kitzbühel

Nachdem es vor Corona so gut funktioniert hat und ein Riesenspaß war, versuchen wir es wieder. Am 9.10.2021 ab 09:00 bis 14.00 Uhr bei den Bichlacher Angelteichen in Kössen.

Nenngeld Euro 18,- inkl. Grillteller, wird vor Ort eingehoben. Gefangene Fische sind extra zu bezahlen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Bogenschießen der IPA Wörgl-Kufstein-Kitzbühel

Stattdfinden wird die Veranstaltung am 28.8.2021 um 10.00 Uhr am „Berghotel Pointenhof“ der Insel am Berg, in 6380 St Johann i T. Die Schießzeit ist von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr, sodass jeder kommen und beginnen kann wann er möchte. Nach einer kurzen Einweisung werden die Teilnehmer in kleinen Gruppen einen leichten Bogenparcour bewältigen. Dauer ca. 35-45 Minuten, für jeden leicht zu schaffen. Natürlich können auch Kinder versuchen mit dem Bogen zu schießen. Unmittelbar nach Ablauf der Schießzeit wird die Auswertung vorgenommen und die Siegerehrung im „Berghotel Pointenhof“ durchgeführt. Für Speis und Trank sorgt das Team vom „Berghotel Pointenhof“- Das Nenngeld beträgt 14,-€. Kinder sind bis 10 Jahre frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Nenngeld wird vor Ort eingehoben. Bögen und Pfeile werden zur Verfügung gestellt. Wir würden uns über viele Teilnehmer sehr freuen.

Vorstandssitzung mit Delegiertenversammlung der LG Tirol

Die verschobene Vorstandssitzung der Landesgruppe Tirol, welche wie geplant in Lienz stattfinden wird, findet voraussichtlich Ende Oktober statt. Der genaue Termin, Ort und der Delegiertenschlüssel werden noch bekannt gegeben.

Gratulation!

KI Wolfgang ERATH übernahm mit 01.05.2021 die Leitung der PI Rankweil.

Er übernahm die Funktion von KI Karl BÖHLER, welcher in den verdienten Ruhestand wechselte.

Die IPA LG Vorarlberg gratuliert!

Die Polizeizeitung Inside ist wieder da!

Nach gut 10 Jahren erschien im Juni 2021 eine neue Ausgabe der Polizeizeitung Inside. Mit 23 Autoren und ihren Artikeln wurde die erste Ausgabe der neu aufgelegten Polizeizeitung „Inside“ fertiggestellt und an die pensionierten Kollegen versandt, sowie bei allen Dienststellen im Land aufgelegt.

Workshop „LPD-V 2025“

Am 24. und 25. Juni 2021 fand im Seminarhaus „Wald 12“ in Wald am Arlberg ein vom LPD Büro B2 geleiteter Workshop zum Thema „LPD-V 2025“ statt. Die Teilnehmenden – allesamt junge Führungskräfte – setzten sich intensiv mit Zukunftsthemen die Polizei betreffend auseinander und entwickelten daraus Ideen für verschiedenste Projekte.

Gottfried Salcher verstorben

Wir alle sind fassungslos, dass unser lieber Freund und langjähriges Vorstandsmitglied nach kurzer schwerer Krankheit aus unserer Mitte gerissen wurde. Gottfried war über Jahrzehnte treues und wertvolles Mitglied im Vorstand der IPA Landesgruppe Vorarlberg. Gottfried ist am 27. Jänner 1977 der IPA beigetreten. Schon seit den 1980er Jahren engagierte er sich mit Begeisterung im IPA Vorstand. Er war in verschiedenen Funktionen des Vorstands aktiv, bevor er 2011 seinen Platz für nachfolgende Funktionäre freigemachte. Gottfried zeichnete aus, dass er sehr zuverlässig und gleichzeitig

sehr bescheiden war. Wir konnten uns auf ihn verlassen, er war zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Anliegen des Vereins da. Er war ein würdiger Vertreter der IPA, ein wahrer Gentleman. Er hat sich dadurch im Verein für sämtliche Ehrenerkennungen verdient gemacht. Seine liebenswerte Art, seine große Hilfsbereitschaft und seinen Gemeinschaftssinn werden uns sehr fehlen. Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus. Im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes der IPA Landesgruppe Vorarlberg.



Gottfried Salcher *18. Oktober 1946 †2. Juni 2021



Vorarlberger beim Fremdenrechts-Seminar der IPAkademie in der Steiermark

Vom 23.-25.05 nahmen 5 Beamte*innen der IPA LG Vorarlberg (PI Bregenz und PAZ Bludenz) am Seminar „Fremdenrecht“ teil. Das Seminar fand in der Steiermark im Schloss Laubegg statt und wurde vom Leiter der IPA-Akademie – Peter SCHWEIGER – organisiert. Bei den Örtlichkeiten handelte es sich um das Bildungs- und Einsatzzentrum des Roten Kreuzes. Die alten Gemäuer eigneten sich aufgrund der Größe optimal zur Durchführung von Seminaren weshalb die aktuellen Covid-19 Vorgaben problemlos eingehalten werden konnten. Die ausgewählten Themenbereiche waren bunt gefächert und sehr interessant. Hochrangige Mitarbeiter des BFA, der Grenzschutzagentur FRONTEX, des BM.I, BKA sowie des BVT referierten zu aktuellen Thematiken, wie der Vergabe von positiven/negativen Asylbescheiden, Problemabschiebungen, Sozialleistungsbetrug, aber auch den unterschiedlichsten Religionen sowie den Zukunftsperspektiven und Konflikten in

Afrika. Sie gaben Einblicke in teils doch sehr komplexe Themen, welche im täglichen Dienstbetrieb anfallen. Als Highlight, bereits am ersten gemeinsamen Abend, wurden alle Teilnehmer von der IPA-Akademie zu einem mehrgängigen Ritteressen mit unzähligen steirischen Schmankerl eingeladen. Sowohl an diesem Abend aber auch den restlichen Tagen wurden alle bestens, mit allem was das Herz begehrt, gepflegt; deshalb darf auch die Pausenverpflegung an allen Tagen nicht unerwähnt bleiben (diverse Getränke, Kaffee, Mehlspeisen, Obst, ...). Somit stand auch dem Pflegen von künftigen Kontakten in den unterschiedlichsten Bundesländern, Behörden und Abteilungen nichts mehr im Weg. Zusammenfassend kann erwähnt werden, dass sich die Tage in der Steiermark absolut rentiert haben und nur positiv berichtet werden kann. Ein großer Dank an Peter SCHWEIGER, der IPAkademie als auch bei der IPA LG Vbg und den Dienststellen-Leitern welche die Teilnahme ermöglicht haben.



Helden der Pandemie

Polizistinnen und Polizisten sind Menschen aus der Gesellschaft. Auch Sie freuen sich, wenn Sie nach dem Regeldienst nach Hause gehen dürfen und sich nicht mit unvernünftigen aufgehetzten sogenannten Kundgebungsteilnehmern streiten müssen.

Edmund Jörg gestorben

IPA Urgestein, Mitglied im BV und Ehrenobmann der Landesgruppe Vorarlberg Edmund JÖRG, besonderer Freund vieler älterer Wiener Mitglieder, ist leider von uns gegangen. Die Wiener Kultur hat ihn und seine Gattin öfter nach Wien gebracht. Ruhe in Frieden!

Ehrung langjähriger treuer Mitglieder der IPA Landesgruppe Wien

Wir haben uns entschlossen, auch heuer noch einmal die Ehrungen per Brief durchzuführen. Pandemiebedingt können noch immer nicht größere Feierlichkeiten für beinahe 500 Mitglieder sicher abgehalten werden.

Erste öffentliche Zusammenkunft in der Pandemie

Die PolizeimusikWien veranstaltete am 24. Juni 2021 die traditionelle Nacht der Filmmusik im offenen Arkadenhof des Wiener Rathauses unter Einhaltung der 3G- Regel und mit reduzierten angemeldeten Sitzplätzen. Einige unserer Mitglieder nutzten die Gelegenheit um dem musikalischen Hochgenuss zu folgen. Landeskapellmeister Klinger hatte mit den Polizeimusikern ein nachdenkliches Stück eingeübt und perfekt dargebracht.



Nacht der Filmmusik im Arkadenhof des Wiener Rathauses

Geschäftssitzung des Bundesvorstandes mit Ehrungen verdienter Funktionäre in Wien

Vor einigen Monaten musste der nationale Kongress mittels Videotechnik abgehalten werden. Sonst übliche Ehrungen verdienter Funktionäre konnten dadurch nicht erfolgen. Diese Geschäftsitzung wurde dazu genutzt, diese Ehrungen im feierlichen Rahmen nachzuholen. Für die Begleitungen wurde ein Kulturprogramm geboten. Ausführlicher auf der HP.



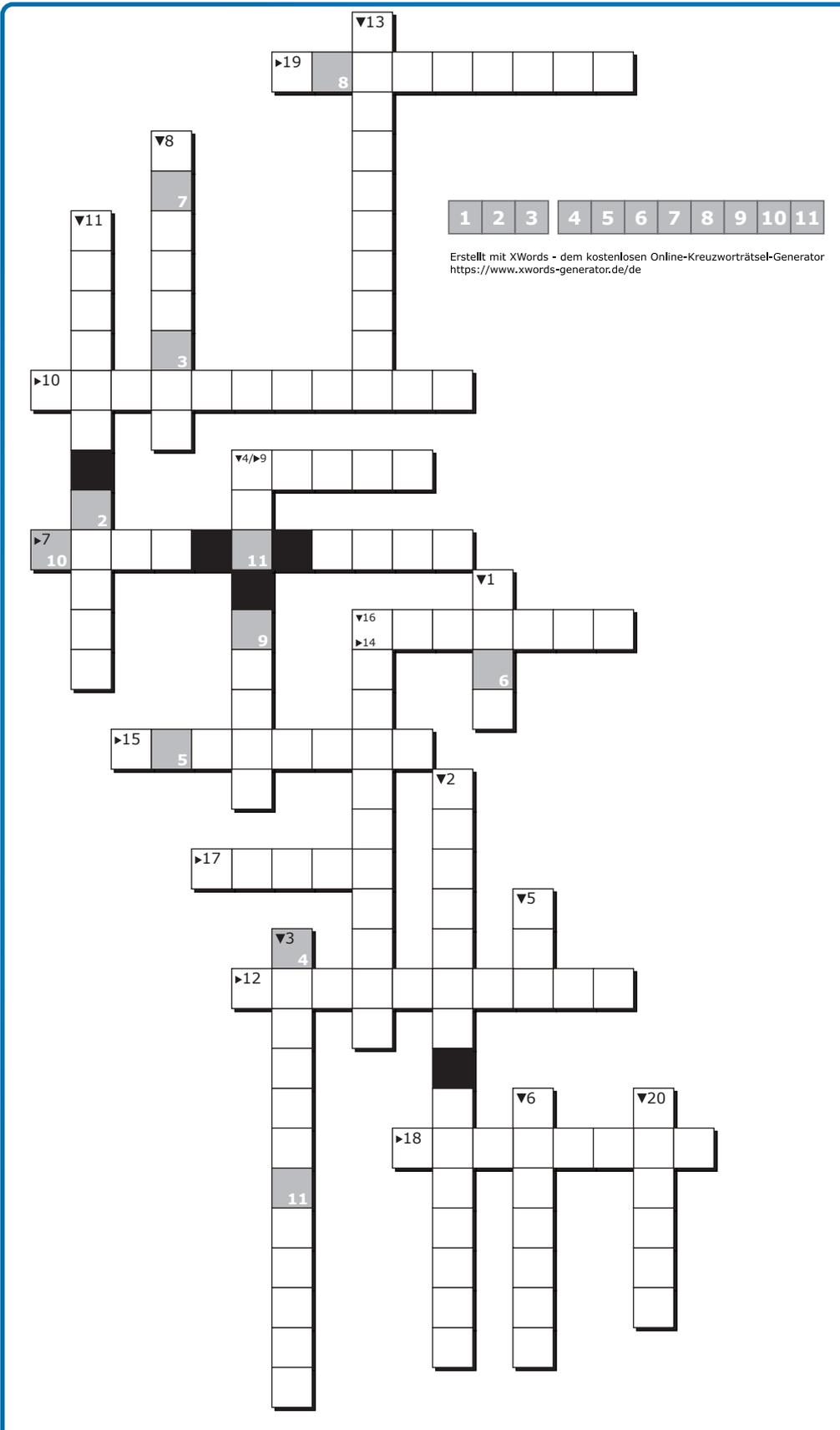
Beim IPA-Baum



Lebensbaumkreis am Himmel

Wir hoffen dass Sie Ihren Urlaub erholsam und gesund verbracht haben! Voraussichtlich werden wir unser Klublokal Mitte September 2021 wieder in Betrieb nehmen dürfen.

Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien www.wien.ipa.at
Erreichbarkeit der IPA LG Wien: 1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16
 klublokal.wien@ipa.at; Tel.: +43 (0)1 484 08 92; FAX: +43 (0)810 9554 179 304
<https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>



1. Aus welchem BZS nahm eine ganze Klasse an der AVRW teil?
2. Veranstaltungsort des „Religions-Seminars“
3. Von wem wurde die „Nacht der Filmmusik“ in Wien veranstaltet?
4. Was wurde erstmals von der IPA Österreich im Mai 2021 vergeben?
5. Abkürzung für Sprengstoffsachkundiges Organ
6. Welches Jubiläum feiert die Landesgruppe Salzburg im Dezember (Zahl)?
7. Welche Organisation bekam Spenden aus der AVRW?
8. Vorname des neuen PI-Leiters in Rankweil
9. Eine der drei Hauptreligionen
10. Wo fand der Fotografie-Workshop der IPAkademie statt?
11. Sommeraktion der Landesgruppe Niederösterreich
12. Name eines neuen Polizei-bootes für den Neusiedler See
13. Wie viele Teilnehmer gab es ca. bei der 1. AVRW (Zahl)?
14. Nachname des Leiters des ESD
15. Welche Landesgruppe veranstaltete im Juni die Neuwahlen des Vorstandes?
16. Zielgruppe des Funktionärs-seminars in der Steiermark
17. Thema einer IPA Präventions-broschüre
18. Soziales Netzwerk, in dem die „IPA Austria“ u.a. vertreten ist
19. Veranstaltung der IPA Imst Anfang Juli
20. Vorname des neu ernannten Ehrenmitglieds der IPA Österreich aus dem Burgenland

IMPRESSUM

Herausgeber:
 International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion
 A-1010 Wien - Schottenring 16 - Tel.: 0699/ 180 35 975
 austria@ipa.at - www.ipa.at
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Erhard
Chefredakteur: Mag. Kathrin Rosanits
Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Erwin-Thomas Weger (K),
 Janine Mehofer (NÖ), Burkhard Fisecker (OÖ), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S),
 Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Gerhard Bargetz (V), Franz Führung (W)
Titelbild: Johanna Überbacher



Medieninhaber (Verleger):
 IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerstraße 1-3
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43
 office@ipa-verlag.at - www.ipa-verlag.at
Geschäftsführung: Mario Schulz
Ass. der Geschäftsfl.: Prokuristin Roswitha Schwab
Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger
Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler
Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 5497 hh



Für zusätzliche Bestellungen:
 6 Hefte € 15.- inklusive MwSt., Porto und
 Versandkosten. Für Interessenten im
 Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und
 Versandkosten müssen vom Bezieher
 bezahlt werden. Die Beiträge dieses
 Heftes werden im IAC (International
 Administrative Center) registriert.
**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des
 Herausgebers und des Medieninhabers!**





VERKAUF IM NAMEN UND AUFTRAG DER INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION, ÖSTERREICHISCHE SEKTION



Best.-Nr.: 497
Schwarz
€ 6,00

Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigem IPA-Emblem bestickt.



Best.-Nr.: 803
€ 7,00

Schlüsselanhänger Leder

Schöner Schlüsselanhänger mit IPA-Österreichische Sektion Emblem in Feuer-Email, vernickelt, auf blauem Lederhintergrund. Mit silberfarbener Zierniete und Schlüsselsprengring. Größe: ca. 50 mm x 75 mm



Best.-Nr.: 804
€ 11,00

Trinkflasche

Made in Austria / TÜV Qualitätsgeprüft, BPA-Frei und inkl. 50 BIO-Trinkhalmen, 100% Geruchs-Geschmacksneutral (antiseptisch), extrem leicht zu reinigen / Spülmaschinengeeignet, auslaufsicher trotzdem permanent trinkbereit, super leicht und sturz sicher, bequem und praktisch dank Clip. Farbe: blau
Aufdruck IPA Logo und „Austrian Section / Österreichische Sektion“



Best.-Nr.: 166
Schwarz
(S,M,L,XL,XXL)
€ 7,00

T-shirt LAMBESTE schwarz

Material: 180g/m², 100% gekämmte Baumwolle, Single Jersey, ohne Seitennähte
Aufdruck IPA Emblem und ÖSTERREICHISCHE SEKTION in weiß.



Herrenmodell:
Best.-Nr.: 300
Navy-Blau
(M,L,XL,XXL)

Damenmodell:
Best.-Nr.: 400
Deep Red
(S,M,L,XXL)

€ 69,00

€ 69,00

Ultraleichte Softshelljacke B&C X-Lite

Außen: Softshell gewebt, 94% Polyester, 6% Elasthan, atmungsaktiver Schichtmembran mit Microporen, versiegelte Nähte. Innen: 100% Netz-Polyester. Taschen vorne mit Reißverschluss, 1 Brusttasche rechts mit Reißverschluss, hoher Kragen mit Kinnschutz, verstellbarer Ärmelbund mit Gummischlaufe und Velcro®-Klettverschlüssen, unten verstellbarer Bund mit elastischem Kordelzug und Stoppern, minimales Gewicht und Gepäckvolumen, wasserdicht (5.000mm Wassersäule), atmungsaktiv (5.000g/m²/24h). IPA Emblem in Silber.



Reisetasche:
Best.-Nr.: **801**
Schwarz/Blau

€ 34,00

Reisetasche SPORT

Dank praktischer Details und einem Schultergurt mit Antirutschpolster wird das Packen und Tragen zur leichtesten Übung. IPA Emblem gestickt in Farbe.
Material: Nylon 420d, Größe: B 57 x H 30 x T 28 cm



Best.-Nr.: **703**
Marineblau

€ 19,00

Oversize Taschenschirm

Silberne Reflexspindel gem. EN ISO 20471 für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr, flexible Fiberglasschienen, komfortable Doppelautomatik-Funktion zum schnellen Öffnen und Schließen, hochwertiges Windproof-System für eine maximale Gestell-Flexibilität bei stärkeren Windböen, Soft-Touch-Griff mit flacher Auslösetaste. Durchmesser: 105 cm, Bespannung: Polyester-Pongee.



Best.-Nr.: **802**
Schwarz

€ 34,00

City Rucksack

Größe: 45cm x 29cm x 15cm. Der am Rücken liegende Reißverschluss verhindert unerwünschtes Öffnen von außen. Innen mit vielseitigen Taschen und Fächern sowie USB Kabel mit Außenanschluss für z.B. Powerbank.

Versandkosten:

Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 4,60. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € 110,00 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H., Partnerverlag der International Police Association (IPA) Österreichische Sektion
A- 8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3
Tel.: 0316 / 29 51 05-0, Fax: 0316 / 29 51 05-43

E-Mail: boutique@ipa-verlag.at, Web: www.ipa-verlag.at
Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr.: FN 52707 k, DVR 0702731

FAXBESTELLUNG

0316 / 29 51 05-43

Name:

Mitgliedsnummer: A-

Straße:

Datum: Tel. Nr.:

PLZ - Ort:

Unterschrift:

Artikel	Anzahl	Farbe	S	M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
			<input type="radio"/>						
								Gesamt:	